Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

7 (6.1.1915) Mittag-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 7. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Mittwoch den 6. Januar 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Das Urteil eines schweizer Kriegsberichterstatters.

= **Bern**, 6. Jan. Oberst **Müller** schildert im „Bund" die **Gefechte um Flirey** und den **mißlungenen Durchbruchsversuch der Franzosen bei Thiaucourt** Mitte Dezember.

Die Deutschen verdanken ihre Erfolge, so sagt er, neben dem geschickten **Zusammenarbeiten der Infanterie** und **Artillerie** ganz besonders der unerschütterlichen Disziplin, Standhaftigkeit, Ruhe und großen Schießtüchtigkeit ihrer Infanterie, die den Feind kaltblütig aufs Korn nimmt, wenn er auf wirksame Schußweite herangekommen ist.

Was die Leute bei diesem Wetter in den Schützengräben auszuhalten haben, ist unbeschreiblich. Ohne die vorzügliche Verpflegung wäre der Abgang ungeheuer. Stellenweise stehen die **Schützen bis über die Knie im Wasser**, das sich in dem undurchlässigen Lehmboden des **Woëvre** überall ansammelt. Mit welcher Manneszucht und Ausdauer die Leute solche Unbilden ertragen, gehört auch zum Heldentum der Kriegsgeschichte. Als Trost in ihrer Lage dient den Leuten einigermaßen das Bewußtsein, daß „die drüben" es auch nicht besser haben.

Müller meint, für die allgemeine Kriegslage hätten diese Kämpfe insofern Bedeutung, als sie zeigten, daß die **deutsche Schlachtfront stark genug** sei, um die **gewonnenen Stellungen zu halten** bis der Zeitpunkt gekommen sei, um **selbst zum Angriff** überzugehen.

WTB. **Zürich**, 6. Jan. Der „Neuen Züricher Zeitung" zufolge werden die **französischen Kavallerieoffiziere** jetzt, da der **Stellungskrieg** vorherrscht und der infolge großer Verluste eingetretene **Pferdemangel** durch die Ankaufskommissionen in Amerika nicht beseitigt worden ist, dem **Fliegerkorps** zugeteilt, wozu sie sich besonders eignen, da sie im Erkunden geübt sind.

Die neuen Aushebungen in Frankreich.

= **Berlin**, 6. Jan. Aus **Genf** meldet das „Berl. Tagebl.": Die **französische Presse**, namentlich die sozialistische, unternimmt einen energischen **Feldzug gegen die französische Militärbehörde**, da sie bei der **Auswahl der jüngeren Jahresklasse keine genügend strenge Auswahl** getroffen habe. Die Mannschaften seien **nicht sorgfältig** darauf **untersucht** worden, ob sie den ungeheueren Anstrengungen gewachsen seien.

Im Gegensatz hierzu greift nach Clémenceau nunmehr auch der „**Gaulois**" die vielen **Drückeberger** unter den **jungen Franzosen** an, die als fils à papa (Muttersöhnchen) in ihrem Bestreben, sich um den **Dienst** in der **Feuerlinie herumzudrücken**, systematisch von der **Regierung begünstigt** würden. Advokat **Chenu** meint im „Gaulois", man könne aus ihnen mindestens ein Armeekorps bilden. Clémenceau findet Chenu bescheiden und erklärt, mit Leichtigkeit seien **zwei Armeekorps** zu bilden. **Bevor** man die **Japaner** vom anderen Ende der Welt hole, sei es gut, wenn man zuerst der **Gesamtheit der jungen Franzosen** den Weg zur Front zeigen würde. Wieviel Phrasen habe man nicht über die Einrichtung der allgemeinen Wehrpflicht gemacht. Der Augenblick sei gekommen, sie anzuwenden.

Fliegerunternehmungen.

= **Lyon**, 5. Jan. „Progrès" meldet aus **Dünkirchen**: Der **Bürgermeister** von Dünkirchen **erklärt** in einem **Aufruf** an die Bevölkerung der Stadt; der **Angriff des Feindes** gegen die Zivilbevölkernug der Stadt vom 30. 12. 14 habe eine **große Anzahl Opfer** gefordert. Um eine Wiederholung einer derartigen Katastrophe zu vermeiden, möchte die Bevölkerung **nicht auf der Straße** weiter eilen, wenn deutsche Flugzeuge die Stadt wieder überfliegen und sich nicht an einen Ort begeben, wo die Bomben niederfielen.

Die Ueberreste des belgischen Heeres.

= **Berlin**, 6. Jan. Der Pariser Mitarbeiter der „Neuen Züricher Zeitung" bestätigt, nach einer Meldung der „Köln. Ztg.", daß die **belgische Armee furchtbar gelitten** habe. Die Reste der aus Antwerpen gekommenen belgischen Armee kämpften auf dem kleinen belgischen Landstreifen am Meer. Der wirkliche Bestand der belgischen Armee könne **kaum noch 30 000 Mann** betragen.

Von den deutschen „Barbaren" aus Tirlemont.

= **Amsterdam**, 5. Jan. Dem „Limburger Koerier" wird aus Tirlemont geschrieben:

„Die hier einquartierten Deutschen sind fast alle katholisch, und zwar überzeugte Katholiken. Sie scheinen eine Vorliebe für die Franziskaner zu haben, deren Kirche sie vor allem besuchen. In dieser Kirche haben sie einen besonderen Platz, der sofort auffällt durch ein paar Schilder mit der Aufschrift: Betet für unsere gefallenen Mitkämpfer. Ihr Betragen ist erbaulich; während der heiligen Messe und den anderen Andachten singen sie mit Vorliebe vierstimmige deutsche Lieder. Von Not kann hier gar keine Rede sein. Vor allem hat sich der Zustand gebessert, seitdem die Bahnen ihren Dienst wieder aufgenommen haben. Fremde besuchen wieder in großer Zahl unsere Stadt, so daß in Hotels und Cafés viel Leben herrscht. Der Bericht, den viele Blätter gebracht, daß es nicht ratsam ist, zu reisen, ist — wenigstens was diese Gegend betrifft — unsinnig. Täglich kommen hier die Züge von und nach Brüssel durch, die auch in den Dörfern halten, oft mit 20 bis 30 Wagen, die alle ganz besetzt sind. Die Reisenden haben nicht die geringste Schwierigkeit, wenn sie nur einen Paß haben. Dieser wird bei Ankunft in jeder Stadt aufs neue eben nachgesehen, und das ist alles."

Sonstige Meldungen.

= **Frankfurt**, 5. Jan. Der „Frkft. Ztg." wird von der Schweizer Grenze geschrieben: Der „**Matin**" hält es für nötig, gegen die **kameradschaftlichen Beziehungen zu protestieren**, die sich an einzelnen Punkten der Schlachtlinie zwischen den **Insassen französischer** und **deutscher Schützengräben** herausgebildet haben. Die französischen Offiziere hätten die Pflicht, ihre Soldaten davor zu warnen, daß sie den Deutschen trauten, die doch nur **Mörder** seien.

Die Kriegslage im Osten.

Bb. **Berlin**, 5. Jan. Von einem **militärischen Mitarbeiter** wird uns geschrieben:

Das charakteristische Moment der modernen Schlacht, die lange Dauer der Kämpfe, zeigt sich auch jetzt wieder auf dem westpolnischen Kriegsschauplatz. Seit Wochen wird hier gekämpft. Die Angriffe gehen im allgemeinen erfolgreich vorwärts und noch immer ist keine Entscheidung gefallen, obwohl eine solche allmählich heranzureifen scheint. Der schwächere Teil hat sich auch hier wieder die Vorteile des Geländes durch eine ausgedehnte Feldbefestigung zunutze gemacht und zugleich seine Stellung derartig gewählt, daß ein umfassender Angriff ausgeschlossen ist. Der rechtsrussische Heeresflügel lehnt sich an die Weichsel an und ist gleichzeitig durch die unmittelbar dahinter befindlichen Festungen von **Warschau-Georgiewsk** geschützt. Es ist dies wieder ein Beispiel für die operative Ausnutzung der Festung. Hier dient sie dem Flankenschutz, ähnlich wie es auf dem westlichen Kriegsschauplatz der große Waffenplatz Verdun mit der sich unmittelbar südlich daran anschließenden Sperrfortslinie der Maas tut. Auch dort sind die Deutschen deshalb zu einem schwierigen frontalen Vorgehen gezwungen.

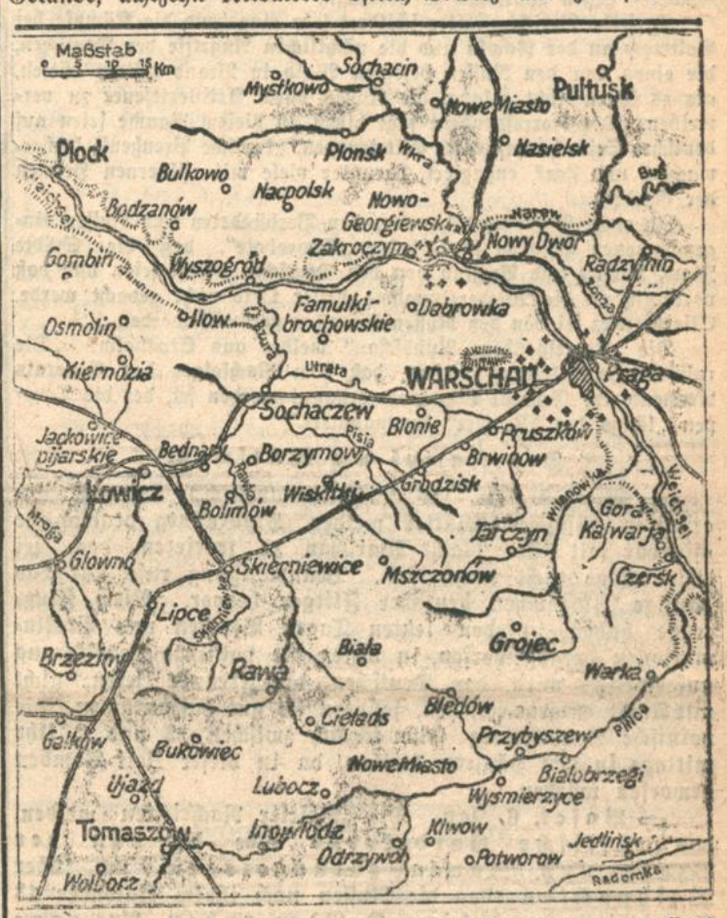
Auch nach den letzten Nachrichten schreiten die Angriffe der deutschen Truppen in Polen günstig fort. Der durch die Eroberung des Stützpunktes **Borzymow** errungene Vorteil wird weiter ausgenutzt, denn die in der letzten Depesche erwähnten Ortschaften liegen in der nächsten Nähe dieses eroberten Punktes. Das Vorgehen der Deutschen wird aber nicht nur durch den Widerstand des Gegners erschwert und verzögert, sondern auch durch das ungünstige Wetter. Es scheint auch dort ähnlich wie bei uns der winterliche Frost ausgeblieben zu sein und mildes regnerisches Wetter zu herrschen, durch das alle Wege aufgeweicht und der ganze Boden in unergründlichen Morast verwandelt ist. Es ist dies die schlimmste Zeit für die Durchführung aller Operationen.

Es mag auch daran erinnert sein, daß auch Napoleon im Winter 1806/07 durch ähnliche Witterungsverhältnisse an der Ausnützung seiner Siege über die Russen und an der Fortführung der Operationen verhindert wurde. Er mußte seine Truppen in Winterquartiere legen, damit sie sich von den erlittenen unerhörten Anstrengungen wieder erholen konnten. So schwierig die Unterkunft der Truppen bei starker Kälte auch sein mag, so wird sie doch für alle Truppen- und Fahrzeug-Bewegungen dem jetzigen Zustande vorzuziehen sein. Wenn der deutsche Angriff trotz aller dieser Schwierigkeiten erfolgreich weitergeführt werden konnte, so muß dies doppelt hoch bewertet werden.

In **Westgalizien** haben die österreichisch-ungarischen Truppen ihre Stellungen weiterhin gegen alle russischen Angriffe erfolgreich behauptet. Sie haben sich sogar einer wichtigen Höhenlinie, über deren genaue Lage keine weiteren Angaben gemacht sind, bemächtigt und damit eine günstige Basis für die weiteren Ereignisse geschaffen. Dies kann nur heißen, daß die neue Stellung so günstig liegt, daß in ihr alle Angriffe der Russen abgewiesen werden können, und daß zugleich aus ihr die Offensive unter günstigen Verhältnissen ergriffen werden kann, wenn die Stärkeverhältnisse dies wieder zulassen. Jedenfalls ist dies ein Zeichen, daß die Kämpfe weiterhin erfolgreich für die österreichisch-ungarischen Truppen verlaufen sind. Dies geht ferner aus dem Umstande hervor, daß während der letzten Kämpfe im ganzen etwa 13 000 Russen gefangen genommen worden sind. Nach alledem läßt sich annehmen, daß die Oesterreicher und Ungarn auch fernerhin ihre Stellungen halten und die feindlichen Angriffe abweisen werden. Dadurch wird es möglich, die auf dem westpolnischen Kriegsschauplatze erreichten Fortschritte völlig auszunutzen. Da auch in den **Karpathen** die Russen anscheinend keine Fortschritte mehr gemacht haben, ist auch eine Bedrohung der österreichisch-ungarischen rechten Flanke aus dieser Richtung her unwahrscheinlich.

* * *

Der von dem Großen Hauptquartier als sehr stark befestigter Stützpunkt der russischen Hauptstellung im Weichselbogen bezeichnete Ort Borzymow, den unsere Truppen nach mehrtägigem Ringen nahmen und hielten, liegt im hügeligen Gelände, achtzehn Kilometer östlich Lowicz und zwölf Kilo-



meter südlich Sochaczew. Seine strategische Bedeutung liegt darin, daß er die Hauptstraße Lowicz—Warschau sowie die Bahn beherrscht und damit russische Bewegungen in der Richtung auf Warschau flankiert. Dasselbe tut der an der Pilica stehende rechte Flügel der deutsch-österreichisch-ungarischen Armee, während die östlich der Rawa im weiteren Vorrücken begriffene Armee die russischen Truppen langsam auf die Weichsel zwingt. Ein Durchbruch bei Borzymow würde die Lage der dadurch in zwei Teile zerrissenen russischen Armee im Weichselbogen sehr gefährlich gestalten.

Oesterreichisch-ungarische Berichte.

W.T.B. **Wien**, 5. Jan. (Nich amtlich.) **Amtlich** wird verlautbart: 5. Januar 1915 mittags. Am **nördlichen** und **südlichen Kriegsschauplatz** hat sich **nichts wesentliches** ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

W.T.B. **Wien**, 5. Jan. Der Kriegskorrespondent der „Reichspost" bringt Schilderungen eines **Offiziers** über die **Lage der verbündeten Truppen in Westgalizien**, die so **starke Stellungen** inne hätten, daß er an ihre **Bewältigung** durch den Feind **nicht glaube**. Die von den **Russen** unternommenen **Angriffe** seien buchstäblich **im Feuer zerschellt**. Ebenso stark seien aber die in mehreren Reihen hinter einander angeordneten Linien. Die **Russen** hätten jedoch eine **ausgesprochene Kriegsmüdigkeit**. Jeden Tag kämen **Ueberläufer** hinüber. Sie klagten über elende Verpflegung. Die russische Artillerie habe ihre Ueberlegenheit eingebüßt und leide an Munitionsmangel.

Prächtige Burschen **seien die Rheinländer**. Sie griffen **wie die Teufel** an, fast zu tapfer mit den Offizieren an der Spitze, während die **russischen Offiziere hinter der Schwarmlinie** lägen oder hinter der Front, mit der **Pistole** in der Faust, die **Truppen zum Angriff** trieben. Die Russen seien tapfer, jedoch könnten sie sich nicht ebenso auf ihre Leute verlassen, wie die Deutschen, die Oesterreicher und die Ungarn.

Der Offizier versicherte abschließlich, daß die im Felde stehenden österreichisch-ungarischen Truppen hart wie Stahl seien und bei weiterer Fürsorge für ihr körperliches Wohl auch den **Winter siegreich durchhalten** würden. Bei den Männern sei jede Furcht vor dem Tod geschwunden!

= **Budapest**, 5. Jan. Der **Kriegsberichterstatter** des „**Az Est**" entwirft eine Schilderung **des jetzigen Standes** auf dem **Kriegsschauplatz**. Er sagt:

„Die **Lage** wird dort, wo unsere **Stellungen** gegen **Norden** unmittelbar **nahe der deutschen** sich erstrecken, durch **Unbeweglichkeit** gekennzeichnet. Es finden dort **kleinere** und **größere Kämpfe** wie auf den exponierten Punkten des **französischen Kriegsschauplatzes** statt. **Jede Partei** ist bestrebt, von einzelnen kleineren und günstig gelegenen **Ortschaften** oder **Anhöhen Besitz** zu ergreifen, um sich dadurch eine **gute Stellung** zu sichern.

„Abgesehen von diesen einzelnen Kämpfen finden **größere Zusammenstöße in Mittelgalizien** zwischen österreichisch-ungarischen und russischen Truppen **nicht** statt. Was die Stellungen an der **Nida** betrifft, so wird hier **unsere Front** von der **russischen Front** durch den **Fluß** und seine sumpfige **Usergegend getrennt**. Die Nidasümpfe sind gefährlich und ihr Uebergang kann nur an sehr wenigen Stellen versucht werden. Diese Punkte werden beiderseits **mit der größten**

Sorgfalt bewacht. Ein eigentlicher Kampf findet auch hier nicht statt.

„Ein drittes Moment bildet der Versuch der **Russen, von Bochnia** aus gegen **Krakau vorzudringen.** Dieser Versuch wurde von uns **zurückgeschlagen.** Hierauf stellten die **Russen** den **Kampf ein** und **gruben sich ein,** nachdem sie sehr **empfindliche Verluste** erlitten hatten. Unsere amtlichen Berichte erwähnen in den seltensten Fällen die Ziffer der **gefallenen Russen,** aber unter dem Ausdruck „schwere Verluste" verbergen sich **Ziffern, die in die Tausende** gehen.

„Der erfolgreiche Angriff bei **Gorlice** wurde erwähnt. Um **Dukla** herrscht Ruhe. Die Russen sind hier stehen geblieben. Das geringfügige Zurückgehen unserer Truppen bei **Uzsok** hat nur geringe Bedeutung und gar keinen Einfluß auf unsere Karpathenstellung."

Russischer Bericht.

= **Wien,** 4. Jan. Die „Korrespondenz Rundschau" meldet laut „Frankf. Ztg." über **Kopenhagen:** Die letzten hier eingetroffenen **amtlichen russischen Kommuniqués** lauten folgendermaßen: **„Mlawa** ist wieder **besetzt.** Die Lage in **Polen** weist keine nennenswerte Veränderung auf. Die Heftigkeit der Kämpfe an der **Bzura** und **Rawka** hat nachgelassen. An der mittleren **Pilitza** und an der unteren **Nida** dauert der Kampf mit Hartnäckigkeit fort. Längs der **galizischen Grenze** entwickeln sich Kämpfe."

Ein anderes **offizielles Bulletin** lautet: „An der **Bzura** und **Rawka** tragen die Kämpfe den Charakter von Artilleriedüellen. An der unteren **Nida** leisten die Oesterreicher unseren Bemühungen, sie über den Fluß zu werfen, hartnäckigen Widerstand."

Der Kriegsberichterstatter der **„Nowoje Wremja"** telegraphiert seinem Blatte, die **Oesterreicher** und **Ungarn** hielten ihre **Stellungen.** Am unteren **Dunajec** und an der **Nida** und **Pilitza** und um die Anhöhen zwischen diesem Flusse und der **Rawka** seien äußerst **erbitterte Kämpfe** im Gange. General **Rußki** kommandiere persönlich die russischen Truppen, denen die Aufgabe zufalle, den Vormarsch der Verbündeten gegen Warschau zu vereiteln.

Derselbe Berichterstatter schildert sehr eingehend die **Kämpfe bei Bolimow** an der **Rawka** und die **nächtlichen Angriffe** der **Deutschen,** die einen von den Russen besetzten Wald in Brand gesteckt hätten, als es ihnen nicht gelang, die Russen durch Artilleriefeuer zu vertreiben. Der Korrespondent fügt hinzu, in diesem Raume seien auf **deutscher Seite** hauptsächlich **Elitetruppen,** „typische Preußen", hochgewachsen und stark, engagiert, darunter viele mit „silbernen Helmen der Garde".

In einer Aufstellung der von den Verbündeten und Russen eingenommenen Position schreibt der „Armeebote", daß die Städte **Ilow, Lowicz** und **Breziny** von den **Deutschen besetzt** seien und daß vorläufig an die Wiedereinnahme dieser Orte nicht gedacht werde. **Skierniewicz** sei von den **Russen kampflos geräumt** worden.

Die „Korrespondenz Rundschau" meldet aus Stockholm: „Die russische Heeresleitung meldet, daß zum **Nachfolger** des Generals **Rennenkampf** General **Litzwinow** ernannt worden sei, der die Truppen „längs der Weichsel" kommandiere."

Der Kampf um Warschau.

= **Wien,** 5. Jan. (W. B. Nicht amtlich.) Kriegsberichterstatter **russischer Blätter** melden, **Hindenburg** beabsichtige offenbar mit aller Macht **Warschau zu forcieren,** doch sei dessen **Lage nicht verzweifelt.** Beunruhigung rufe nur das häufige Auftauchen **deutscher Flieger** hervor. **Vier Flugzeuge** haben in den letzten Tagen **Bomben** und **Proklamationen** herabgeworfen, in denen die polnische Bevölkerung aufgefordert wird, den **Deutschen,** die **Freunde** seien, nicht mit Angst entgegenzusehen, sondern sie **gut aufzunehmen.** Die **polnische Bevölkerung** solle **täglich** zwischen **12 und 2 Uhr** mittags **in den Häusern bleiben,** da in dieser Zeit **Bomben geworfen** würden.

= **Basel, 6. Jan. Die „Baseler Nachrichten melden, das russische Gardekorps habe sich von der Bzura und Rawka zurückgezogen, um über Weihnachten (das die Russen nach ihrem Kalender 13 Tage später wie wir feiern. D. R.) zu ruhen. Aus ganz Rußland werden neue Regimenter nach der Gegend von Warschau gebracht. Die Aushebung der Jahresklasse 1915 vollzieht sich regelmäßig.**

= **Berlin,** 6. Jan. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus Zürich: Wie der Pariser Korrespondent der „Züricher Zeitung" mitteilte, soll der französische **General Pau,** der wegen **Krankheit das Vogesenkommando abgegeben** hatte, in der zweiten Dezemberhälfte in **Warschau gewesen** sein, um mit der **russischen Heeresleitung** eine **einheitliche Führung** der **weiteren Operationen** zu vereinbaren.

Sonstige Meldungen:

= **Wien,** 4. Jan. „Krakau Naprzod" berichtet: In **Lodz** verkehrt die Straßenbahn wieder **normal.** Die **Kaffeehäuser** sind wieder geöffnet. Die polnischen und deutschen **Vereine** beginnen ihre Tätigkeit. Das deutsche Theater verkündet die Wiederaufnahme der Vorstellungen. **Zeitungen** erscheinen unter deutscher Zensur regelmäßig. Die Deutschen bemühen sich überall, Ordnung einzuführen. Die arme **Bevölkerung** wird aufs beste verpflegt. Die **Banken** haben wieder ihre Tätigkeit aufgenommen. Das ganze Leben geht wieder ruhig und normal. Frkft. Ztg.

= **Berlin,** 6. Jan. Hohe **Anerkennung** wurde der Tapferkeit der **47. Reservedivision** zuteil. Ihr Kommandeur **von Besser** erhielt das **Eiserne Kreuz erster Klasse** und **Telegramme** seitens des **Chefs** des **Generalstabes** und des **Generalfeldmarschalls** von **Hindenburg,** des **Erzherzogs Joseph Ferdinand** und des Feldmarschall-Leutnants **Rota** für ihre **tapfere Haltung** besonders in den **Kämpfen südöstlich Krakau.**

Der Papst und der Krieg.

W.T.B. **Rom,** 5. Jan. Ein Korrespondent erfährt, daß die **amerikanischen Kardinäle Gibbons, Farley** und **O'Connel** in der Absicht, ein **Zusammenarbeiten der Vereinigten Staaten mit dem Heiligen Stuhle** in den Bestrebungen zugunsten des **Friedens** und zur Linderung der Folgen des Krieges herbeizuführen, sich mit einem dahingehenden Vorschlag an den **Präsidenten Wilson** gewandt haben. Dieser habe die Angelegenheit **günstig** aufgenommen und werde sehr wahrscheinlich einen **außerordentlichen Gesandten** nach **Rom** entsenden, um den **Papst** zu seiner **Thronbesteigung** zu **beglückwünschen** und zur Beruhigung der Geister und **schnellen Lösung** des europäischen **Krieges** geeignete **Abmachungen** zu treffen.

Zum Austausch der kriegsuntauglichen Gefangenen.

W.T.B. **Rom,** 5. Jan. (Nicht amtlich.) „Corriere d'Italia" schreibt über den **Schritt des Papstes** zugunsten der **Gefangenen:**

„Der Heilige Stuhl hat **Sondierungen** vorgenommen, um die Meinungen der l[illegible]gführenden Staaten kennen zu lernen. **Alle Regierungen** haben sich beeilt, ihre volle **Zustimmung** auszudrücken; daher hat der Heilige Stuhl am **Neujahrstag offiziell** den **Vorschlag** durch gleichlautende Depeschen gemacht. Die Depesche für Frankreich ist an **Poincaré** persönlich gesandt worden; dieser hat aber **noch nicht geantwortet.**

„Die **anderen Staaten** haben sich beeilt, die **Annahme telegraphisch** anzuzeigen und ihre Gefühle der Achtung und Sympathie gegenüber dem Papste auszudrücken. Man erwartet unverzüglich die **Antwort Rußlands,** das übrigens die Annahme schon vorher mitgeteilt hat.

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. **Konstantinopel,** 5. Jan. Wie berichtet wird, befindet sich unter den bei dem **Sturmangriff auf Ardaghan Gefallenen** auch der Artilleriehauptmann **Assim Bey,** der ehmalige Inspektor des Komitees für Einheit und Fortschritt. Er war vor der Verkündung der Verfassung Mitglied der Mission ottomanischer Offiziere, die an der **Umgestaltung** der **afghanischen Armee** mitgewirkt hat. Assim Bey hat sich auch während des Balkankrieges in den Kämpfen gegen die Serben ausgezeichnet.

= **Berlin, 5. Jan. Nach einer Kopenhagener Meldung des „Berl. Lok.-Anz." wird aus Kairo telegraphiert, daß Djemal Pascha, der frühere türkische Marineminister, der am letzten Freitag in Jerusalem angekommen war, in seiner Wohnung tot aufgefunden wurde. Wahrscheinlich liegt ein Attentat vor.**

Die Stellung Griechenlands.

WTB, **Athen,** 5. Jan. (Meldung der Agence d'Athene.) Die aus **Griechen** und **Bulgaren** zusammengesetzte gemischte **Kommission** hat ihre **Arbeiten beendigt** und Maßnahmen in der Richtung getroffen, daß sich die bedauerlichen **Grenzzwischenfälle nicht mehr wiederholen** können.

WTB. **Athen,** 6. Jan. Die Kammer hat das **Budget** mit 89 gegen 19 Stimmen **angenommen.**

Die Haltung Rumäniens.

WTB. **Bukarest,** 5. Jan. „Vitorul" meldet: Die **russische Regierung** hat mit der **Rumänischen Nationalbank** eine **Anleihe von 200 Millionen Lei** abgeschlossen, die in vierprozentigen Schatzscheinen begeben werden wird.

Deutschland und der Krieg.

WTB. **Berlin,** 5. Jan. **(Amtlich.)** In der heutigen Sitzung des **Bundesrats** gelangten zur **Annahme:** der Entwurf einer Verordnung über das **Ausmahlen von Brotgetreide;** der Entwurf einer Verordnung über das **Verfüttern** von **Brotgetreide,** Mehl und Brot; der Entwurf einer Verordnung über die Bereitung von **Backwaren** und der Entwurf einer Verordnung betreffend Aenderung hinsichtlich der **Kapitalbeteiligung** an einem Unternehmen.

= **Danzig,** 5. Jan. Die **Stadtverordneten** bewilligten in ihrer heutigen Sitzung die **Summe von 100 000 Mark** für die von dem **Deutschen Städtetag** angeregte **„Hindenburg-Spende für die Ostarmee".**

WTB. **München,** 5. Jan. Das Verordnungsblatt des Kriegsministeriums meldet: Generalmajor **Prinz Franz von Bayern,** Kommandeur des 2. Infanterieregiments, wurde zum Kommandeur der 3. Infanteriebrigade ernannt. Generalmajor Emil **Schoch** wurde unter Enthebung von der Stellung als Kommandeur der 3. Infanteriebrigade dem Generalkommando des 1. Armeekorps zugeteilt.

Mißhandlung der Deutschen in Marokko.

= **Köln,** 5. Jan. Unter der Ueberschrift „Französische Kulturschänder in Marokko" veröffentlicht die „Köln. Ztg." einen langen **Brief** einer gefangen gehaltenen **Frau,** aus dem hervorgeht, daß bei dem Ueberfall der in **Oran** eingetroffenen wehrlosen Deutschen die **französischen Offiziere** sich **besonders ruchlos benommen** und durch ihre Soldaten den **Pöbel zum Ueberfall** angestachelt haben. Viele **gefangene Deutsche** haben heute noch an den erlittenen **Verletzungen** zu leiden, besonders schrecklich haben jene Deutschen gelitten, die aus Oran nach **Casablanca** zurückgesandt und **gefesselt** in einen **Lagerraum** gezerrt wurden, wo sie dem Erstickungstod nahe waren. Später wurden sie in tiefe Verließe gebracht. Es handelt sich um jene **Deutschen,** die den **größten Landbesitz** hatten und das **größte Ansehen** bei den Eingeborenen genossen. Ein **Todesurteil** ist bisher in Casablanca vollstreckt worden gegen den deutschen Postbeamten **Seyfert.** General Lyautey hat sich die Ausrottung der Deutschen von Marokko zum Ziel gesetzt. Die gefangenen Deutschen haben eine schreckliche Behandlung zu erdulden, weshalb die Briefschreiberin erklärt, daß **Nachsicht zu bedauern** sei und **gegen französische Gefangene** nicht aufkommen dürfe. (M. N. N.)

Tätlicher Angriff eines Kriegsgefangenen.

= **Berlin,** 5. Jan. Das **Oberkriegsgericht** des 3. Armeekorps verhandelte heute gegen den **russischen Kriegsgefangenen Mucha** wegen **tätlichen Angriffs** gegen einen Vorgesetzten im Felde.

Im **Gefangenenlager** bei **Guben** war es am 13. Oktober anläßlich der Eröffnung einer Kantine zu großen Ansammlungen und **Raufereien** von **800 Russen** gekommen. Der **Wehrmann Wenzke** versuchte, den Tumult zu unterdrücken. Dabei ergriff der Angeklagte das Gewehr des Wachtmannes, um es ihm zu entreißen. Er erhielt von Wenzke einen Kolbenschlag. Verfolgt und festgenommen bat er um Gnade. Vor dem Kriegsgericht behauptete der Angeklagte, er habe den Wehrmann nicht angreifen, sondern nur bei ihm Schutz suchen wollen vor anderen Russen, die ihn des Diebstahls beschuldigt hätten.

Der Anklagevertreter beantragte die Mindeststrafe von 10 Jahren Gefängnis. Das Oberkriegsgericht nahm einen milderen Fall an und erkannte auf **2½ Jahre Gefängnis.**

Zum 70. Geburtstag des Königs von Bayern.

= **München,** 6. Jan. Der **König begnadigte** [illegible]s **Anlaß** seines morgigen **70. Geburtstages** eine große Zahl von **Verurteilten** und zwar überwiegend **Angehörige** von **Kriegsteilnehmern.**

W.T.B. **München,** 5. Jan. (Nicht amtlich.) **Kronprinz Rupprecht von Bayern** hat namens der Bayerischen Armee anläßlich des **70. Geburtstages des Königs** folgendes **Schreiben** an Seine Majestät gerichtet:

„Ferne von der Heimat feiern heute die **bayerischen Truppen** im Felde das Geburtsfest ihres obersten Kriegsherrn, in Treue fest, von dem **unerschütterlichen Willen** beseelt, den **Sieg** an ihre Fahnen zu fesseln. Möge Gott der Allmächtige uns den Sieg verleihen und einen rühmlichen Frieden zum Wohle Bayerns und des gesamten deutschen Vaterlandes. Möge er die ersprießliche und unermüdliche Regierungstätigkeit Ew. Majestät segnen, möge es Ew. Majestät vergönnt sein, Allerhöchst ihr Geburtsfest noch recht oft in gleicher Frische und Rüstigkeit zu feiern, umjubelt von einem dankbaren und anhänglichen Volke. Indem ich Ew. Majestät die ehrfurchtsvollsten **Glückwünsche** Allerhöchst deren tapferen Truppen übermittele und an diese Glückwünsche meine eigenen aus tiefster Seele kommenden füge verharre ich in Ehrfurcht und Ergebenheit Ew. Majestät untertänigst treugehorsamster Sohn. **Rupprecht,** Kronprinz von Bayern."

Das **Antwortschreiben des Königs** lautet:

„Mit ganz besonderer Freude haben mich die Glück- und Segenswünsche erfüllt, die Ew. Königliche Hoheit mir namens der vorm Feinde stehenden bayerischen Truppen zu meinem 70. Geburtstage dargebracht haben. Herzlichen und innigen **Dank** sage ich hierfür Ew. Hoheit und allen meinen lieben Bayern, herzlichen Dank aber auch für den **Heldenmut** und die **opferfreudige Hingabe,** womit meine Landeskinder in dem gewaltigsten Kampfe, den Deutschland je zu bestehen gehabt hat, alle ihre Kräfte erfolgreich einsetzen zum Schutze und zur Ehre des Vaterlandes. Ihr unerschütterlicher fester Wille wird sie zum Siege führen, der einen ehrenvollen Frieden sichert. In dieser Zuversicht vertraue ich zu Gott, daß er auch fernerhin mit Bayerns Söhnen sein wird. Indem ich Ew. Hoheit bitte, meinen Dank den tapferen Truppen zu übermitteln, verbleibe ich in väterlichem Wohlwollen Ew. Hoheit getreuer Vater **Ludwig.**"

Frankreich und der Krieg.

WTB. **Lyon,** 6. Jan. Der „Progès" meldet aus Paris: Der Zeichner **Waltz,** genannt **Hansi,** der als Freiwilliger in die französische Armee eingetreten ist, ist zum **Ritter der Ehrenlegion** vorgeschlagen worden in Anbetracht seiner großen Dienste, die er bisher durch das Beispiel großen Mutes geleistet hat.

Zar und Präsident zum Jahreswechsel.

T.U. **Paris,** 5. Jan. Der **Zar** sandte an den Präsidenten **Poincaré** anläßlich des **Jahreswechsels** folgendes nunmehr veröffentlichte **Glückwunschtelegramm:**

„An der Schwelle des neuen Jahres liegt es mir besonders am Herzen, Ihnen gleichzeitig mit dem Ausdruck meiner **herzlichen Freundschaftsgefühle** meine **besten Wünsche** sowohl für Sie persönlich als für **Frankreich,** unseren Freund und Verbündeten auszudrücken. Ich hege die wärmsten Wünsche für die **tapfere französische Armee** und bin fest überzeugt von dem **Triumph** unserer **gemeinsamen Sache. Nikolaus."**

Präsident **Poincaré** antwortete auf dem Drahtwege:

„Ich bin durch die Wünsche, die Eure Majestät mir bei Ihrer Rückkehr nach Zarskoje Selo gütigst übersandten, **tief gerührt.** Ich danke auch für die freundliche drahtlose Meldung auf der Reise durch Moskau. Ich bitte Eure Majestät, meine warmen **Wünsche** für Sie Selbst, die Kaiserin und die kaiserliche Familie sowie für das **edle** russische **Volk** und seine **tapfere Armee** entgegen zu nehmen. Auch **Frankreich** hat volles **Vertrauen** auf den **Sieg der Verbündeten** und den Sieg unserer **gemeinsamen Sache. Poincaré."**

Aus Belgien.

= **Köln,** 5. Jan. Der „Köln. Ztg." wird von der holländischen Grenze geschrieben: Der „Times" wird aus Antwerpen berichtet, am Sonntag sei ein **Zug mit belgischen Flüchtlingen** auf der Fahrt von Rozendaal nach Antwerpen bei Capellen mit einem **Militärzug zusammengestoßen,** wobei nach amtlicher Lesart **12 Personen getötet** und 18 verletzt worden seien. Augenzeugen — so fügt der Berichterstatter hinzu — erklären jedoch, daß die Zahl der Toten und Verwundeten größer sei.

Die Haltung Portugals.

= **Lyon,** 6. Jan. „Republicain" meldet aus **Lissabon:** Die **unionistischen Senatoren** sind dem Beispiel der **unionistischen Kammerdeputierten gefolgt** und haben gestern ihre **Mandate niedergelegt.** Da die durch die **Verfassung** geforderte **Anzahl von Abgeordneten nicht mehr vorhanden** ist, so können die **Kammern nicht mehr tagen.**

Aus Amerika.

Zur amerikanischen Protestnote.

W.T.B. **Wien,** 5. Jan. Die „Neue Freie Presse" meldet: Die **amerikanische Regierung** hat den Auftrag gegeben, daß die **Flotte,** die im Begriffe war, zur Eröffnung der Weltausstellung in San Franzisko nach dem Stillen Ozean abzudampfen, im **Atlantischen Ozean zurückgehalten** wird. Dies ist selbstverständlich **nicht** so zu deuten, daß sich in den Beziehungen zwischen **Washington** und **London** eine **Krise,** die über diplomatische Reibungen hinausgeht, vorbereitet. Aber die Maßregel zeigt, daß Präsident **Wilson** durch die öffentliche Meinung des Landes gedrängt wird, seinen **Standpunkt** in der für Amerika so wichtigen **Schiffahrtsfrage tatkräftig geltend** zu machen und in London durch eine **unzweideutige Kundgebung** merken zu lassen, daß seine Forderungen berücksichtigt werden müssen.

WTB. **Washington,** 6. Jan. (Reuter.) Wie verlautet, ist hier die Versicherung gegeben worden, daß **England** die **Ausfuhr von Kupfer** nach **Italien nicht verhindern** werde, vorausgesetzt, daß die Kupferladungen durch bekannte Firmen nach Italien auf italienischen Schiffen geschickt werden. Eine entsprechende Bestimmung würde auch für die Ausfuhr nach **Schweden** und **Holland** angewandt werden.

Der Aufstand in Albanien.

W.T.B. **Rom,** 5. Jan. (Nicht amtlich.) Die Agenzia Stefani meldet aus **Durazzo** vom 4. ds. Mts.: Ueber die schon gemeldeten Ereignisse in der vergangenen Nacht werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

In den ersten Nachtstunden wurde die **Stadt** von den Aufständischen **angegriffen.** Der Gouverneur der Stadt teilte der italienischen Gesandtschaft mit, **daß große Gefahr** bestände, die die Anwendung von **Artillerie** notwendig mache, um die Einschiffung der Kolonie zu schützen und die Aufständischen zu zerstreuen. Sofort wurden die nötigen Maßnahmen getroffen. Während die Schiffe einige Schüsse abgaben, zog sich die ganze Kolonie an Bord der Schiffe zurück, wohin sich auch das Personal der französischen und der serbischen Gesandtschaft begaben. Das Artilleriefeuer hatte das gewünschte Ergebnis und die **Aufständischen flüchteten in Unordnung.** Die italienische Kolonie in Durazzo besteht aus ungefähr 60 Personen, die österreichisch-ungarische Kolonie aus 20, die griechische aus sieben und die französische, bulgarische und die serbische zusammen aus etwa 20 Personen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Krieg dem deutschen Handel. Die englischen Maßnahmen und Vorschläge zur Verdrängung von Deutschlands Handel und Industrie. (Uebersetzung des Werkes: The War on German Trade.) Herausgegeben und mit einer Einführung versehen von Anton Kirchrath, Chefredakteur der Magdeburgischen Zeitung. 1 M. Verlag von Otto Gustav Zehrfeld in Leipzig.

Schlachtenbummler. Kronen-Bücher, Band 17. Von Alexander Baron von Roberts. Kronen-Verlag G. m. b. H., Berlin. Preis 1 M.

Hurra und Halleluja. Kriegslieder von Dietrich Vorwerk. Verlag des Hofbuchhändlers Friedrich Bahn in Schwerin i. Meckl. Fein geheftet 30 ₰.

Neue Bestimmungen über die Getreidebehandlung.

W.T.B. **Berlin**, 5. Jan. (**Amtlich.**) Der **Bundesrat** hat heute die Bestimmungen über eine **weitere Streckung** unserer **Getreidevorräte** nach mehreren Richtungen auf Grund der inzwischen gemachten Erfahrungen ergänzt und erweitert.

Roggen ist künftig mindestens bis zu 82 Prozent, **Weizen** bis zu 80 Prozent durchzumahlen, wobei von den Landeszentralbehörden bei einer einzelnen Mühle aus besonderen Gründen Ausnahmen zugelassen werden können. Es können ferner wie bisher **Roggen-** und **Weizenauszugsmehle**, aber nur bis zur Höhe von 10 Prozent zugelassen werden. **Weizenmehl** darf von den Mühlen künftig nur in einer Mischung abgegeben werden, die auf 30 Teile **Roggenmehl** 70 Teile Weizenmehl enthält. Dies gilt auch für die Kunden- und Lohnmüllerei.

Die Vorschriften über das **Verfütterungsverbot** sind ebenfalls **verschärft** worden, sodaß mahlfähiger Roggen und Weizen nicht mehr verfüttert oder geschrotet und auch nicht mehr zur Futtermittelbereitung verwendet werden dürfen. Das Verbot erstreckt sich auch auf den Roggen und Weizen, der mit anderer Frucht gemischt ist, sowie auf Roggen- und Weizenmehl, das allein oder mit anderen Mehlen gemischt und zur Brotbereitung geeignet ist. Endlich darf auch **kein Brot mehr verfüttert** werden, mit Ausnahme von verdorbenem Brot und Brotabfällen. Die Landeszentralbehörden können die Verwendung von Roggen und Weizen, sowie von Roggen- und Weizenmehlen zu anderen Zwecken, als zur menschlichen Nahrung, noch weiter beschränken oder verbieten.

Zur Bereitung von **Roggen- und Weizenbrot** dürfen Auszugsmehle nicht verwendet werden. Weizenmehl muß 30 Prozent Roggenmehl enthalten. Das Weizenmehl kann dabei bis zu 20 Prozent durch **Kartoffelstärkemehl** ersetzt werden. Roggenbrot muß auf 80 Teile Roggenmehl 10 Teile Kartoffelflocken, Kartoffelwalzmehl oder Kartoffelstärkemehl und 30 Teile gequetschte oder geriebene Kartoffel enthalten. Bei größerem Kartoffelzusatz muß das Brot mit der Bezeichnung „K" versehen werden. Statt Kartoffel kann auch **Gerstenmehl, Hafermehl** und **Reismehl** oder **Gerstenschrot** zugesetzt werden. Reines Roggenbrot, zu dessen Herstellung der Roggen bis zu mehr als 93 Prozent durchgemahlen ist, braucht keinen Kartoffelzusatz zu enthalten. Weizenbrot darf nur in Stücken bis zu höchstens 100 Gramm hergestellt werden. Die Landeszentralbehörden können hierüber zur Einschränkung des Weizenbrotverbrauches anders bestimmen. Sie können auch für Roggen- und Weizenbrot bestimmte Formen und Gewichte vorschreiben.

Bei der **Kuchenbereitung** darf nicht mehr als die Hälfte des Gewichtes des verwendeten Mehls oder mehlartigen Stoffe aus Weizen bestehen. Die Landeszentralbehörden können die Kuchenbereitung auf bestimmte Wochentage beschränken. In **Bäckereien, Konditoreien**, einschließlich der **Hotelbäckereien** und in ähnlichen Betrieben wird alle **Nachtarbeit verboten.**

Roggenbrot von über 50 Gramm Gewicht darf **erst 24 Stunden nach Beendigung des Backens** aus der Bäckerei abgegeben werden. Backfähiges Mehl darf nicht mehr als Streumehl zur Isolierung der Teigware verwendet werden. — Zur genauen Durchführung dieser Vorschriften erhalten die Polizeibeamten und die hierfür besonders beauftragten Sachverständigen das Recht, in Mühlen, in Bäckereien, in Lager- und Geschäftsräume und in Futterräume jederzeit hineinzugehen und Besichtigungen vorzunehmen und Proben zu entnehmen. — Die Verordnung über das Ausmahlen des Brotgetreides wie das **Verfütterungsverbot** tritt am **11. Januar**, die Verordnung über die **Bereitung der Backware** am **15. Januar 1915** in Kraft.

Der Krieg in den deutschen Schutzgebieten.

Berlin, 5. Jan. Das Reichskolonialamt fährt in seiner verdienstlichen Veröffentlichung der kriegerischen Ereignisse in den Kolonien mit der Mitteilung der Berichte aus neuerer Zeit über Deutsch-Südwestafrika und die Besitzungen in der Südsee fort.

Aus

Deutsch-Südwestafrika

interessiert die Nachricht, daß Ende November über den englischen Stellungen vor Lüderitzbucht ein deutscher Flieger erschienen sei und Bomben geworfen habe; das Flugzeug sei erfolgreich beschossen worden. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß sich seit Mai v. Js. in Südwestafrika zu Versuchszwecken **zwei Flugzeuge** befinden. Diese werden unseren Truppen jetzt gute Dienste leisten. Im übrigen stehen über die kriegerischen Vorgänge in Deutsch-Südwest außer einseitigen englischen Berichten nur Nachrichten von Angehörigen neutraler Staaten zur Verfügung, die später von den Engländern ausgewiesen worden sind. Aus diesen Quellen geht zunächst hervor, daß Südwestafrika nicht die Offensive ergriffen, sondern etwaige Angriffe der Engländer bezw. der südafrikanischen Union abgewartet hat. Die Eroberung von **Walfischbucht** hat erst am 24. September stattgefunden, nachdem der Premierminister Botha am 10. September im Parlament der südafrikanischen Union erklärt hatte, auf Anregung der britischen Regierung habe die Regierung der Union beschlossen, das Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika mit Waffengewalt anzugreifen.

Weiterhin ergiebt sich aus den Berichten, daß die **Engländer** auch aus **Lüderitzbucht**, ebenso wie es in **Kamerun** und **Togo** geschehen, ohne weiteres **alle Nichtkämpfer und alle Frauen und Kinder als kriegsgefangen außer Landes und in Konzentrationslager brachten** — ein Verfahren, das jedem **Völkerrecht** und jeder bei **zivilisierten Völkern** hergebrachten Kriegführung **Hohn** spricht. Bezeichnend für die Disziplin der englisch-südafrikanischen Truppen ist die Nachricht, daß es deren Befehlshaber nicht einmal gelungen ist, sie an der **Plünderung** und **Zerstörung** der **Häuser** in Lüderitzbucht zu hindern; selbst die Wohnung des **englischen Oberbefehlshabers Müller**, der bis vor kurzem Konsul in Lüderitzbucht gewesen **war**, ist ihnen zum Opfer gefallen.

Nachdem längere Zeit hindurch über kriegerische Begegnungen zwischen den Truppen der südafrikanischen Union und unserer Schutztruppe nichts hörbar geworden war, wahrscheinlich weil die Aufstandsbewegung der Buren die Engländer vollauf beschäftigte, hat dann vor kurzem das Reuterbüro die erfreuliche Nachricht von einer **Niederlage der Engländer bei Garub** gebracht. Zwischen englischen und deutschen Streitkräften ist es dort am 16. September zu einem Gefecht gekommen, das mit dem Rückzug der Engländer endete.

Portugiesische Zeitungen haben am 6. November über angebliche Einfälle südafrikaischer Truppen in **Angola** berichtet. Die Deutschen hätten zwecks Viehkaufs die Grenze Angolas überschritten. Dabei sei es zu einem Zusammenstoß mit der portugiesischen Besatzung des Postens gekommen, in dessen Verlauf 3 Deutsche, darunter ein Offizier und ein Arzt, gefallen oder verwundet seien. Nun sollen aber die Deutschen außer Revolvern keine Waffen bei sich gehabt haben. Danach kann es sich kaum um eine reguläre deutsche Truppe gehandelt haben. Umsoweniger, da die Deutschen doch im eigenen Lande wahrlich genügend mit Vieh versorgt sind. Wahrscheinlich war es nur ein Zusammenstoß mit herumziehenden zweifelhaften Elementen, die den „Viehankauf" auf ihre eigene Art betrieben und so in Konflikt mit Gesetz und Recht gerieten. Vor allem erscheint es sonderbar, daß die maßgebenden Stellen in Portugal über diesen angeblichen deutschen Einfall in Angola, über den sie inzwischen längst sichere Mitteilungen hätten erhalten können, noch immer **keine amtliche Darstellung** veröffentlicht haben. Das Gleiche gilt von dem, angeblich am 31. Oktober erfolgten Einfall einer wohlausgerüsteten deutschen Expedition bei Forts Couangar an der deutsch-portugiesischen Grenze. Auch hier liegen amtliche Bestätigungen nicht vor. Die englische Reuterpresse verkündet trotzdem, daß die deutsche Regierung der portugiesischen wegen der angeblichen Uebergriffe südwestafrikanische Truppen Entschuldigung angeboten habe. Amtlich ist bereits mitgeteilt, daß von einem deutschen Einfall in Angola in Berlin überhaupt nichts bekannt ist, also auch von dem Angebot einer Entschuldigung nicht die Rede sein kann.

Ganz neuerdings hat der portugiesische Kolonialminister in der Kammer zur Kenntnis gegeben, daß das **portugiesische Expeditionskorps** unter dem Oberbefehl des Obersten Rocadas **gegen deutsche Kolonialtruppen** eine **schwere Niederlage** erlitten hat, und zur Flucht gezwungen wurde. Die portugiesischen Truppen versuchten dann, sich in das auf **portugiesischem Gebiete** gelegene befestigte **Naulila** zurückzuziehen. Die Verfolgung seitens der Deutschen war jedoch so heftig, daß der Ort ebenfalls sofort aufgegeben werden mußte. **Naulila** befindet sich in **deutschem Besitz.** Ueber alle diese deutsch-portugiesischen Zwischenfälle fehlen aber noch amtliche Bestätigungen aus deutschen Quellen.

Aus der Südsee.

Von den Besitzungen in der Südsee fehlen über Deutsch-Neuguinea immer noch authentische Nachrichten. Englische Zeitungen bestätigen ausdrücklich, daß die **deutschen Streitkräfte** hartnäckigen **Widerstand** leisteten, und daß sich auch die schwarzen Polizeitruppen sehr gut gehalten haben. Im ganzen sind nach privaten Berichten außer dem stellvertretenden Gouverneur, Geheimen Oberregierungsrat Haber, noch über 50 Kriegsgefangene Deutsche nach Sidney gebracht worden. Nach den Kapitulationsbedingungen sollte, von den gefangen genommenen Offizieren abgesehen, den übrigen Kriegsgefangenen die Heimreise gestattet werden; doch weigerten sich neuerdings die Behörden in Sidney, trotz der schriftlich niedergelegten Bedingungen, die Gefangenen abreisen zu lassen. Die provisorische Verwaltung des Schutzgebietes ist dem Sekretär des Departements für auswärtige Angelegenheiten, Arthur Atlee Hune, übertragen worden. Am 13. September fand die feierliche **Inbesitznahme** des **Schutzgebietes** durch die **englischen Streitkräfte** statt. Englische Dampfer sollen monatlich die Verbindung mit der Außenwelt wiederherstellen und auch mit Hongkong ist eine Schiffsverbindung in die Wege geleitet worden. Im Schutzgebiet scheint infolge anhaltender Trockenheit eine große Dürre geherrscht zu haben.

Im **Inselgebiet von Neu-Guinea** haben die **Japaner** die **wichtigsten Stationen besetzt.** Welche das sind, war bisher nicht festzustellen, nur befindet sich **Jaluit** sicher darunter. Widerstand wurde nicht geleistet. Der **Stationsleiter** von Jaluit wurde bei der Wiederkehr der japanischen Flotte am 3. Oktober als **Kriegsgefangener** nach Japan gebracht, dort aber sofort gegen die Verpflichtung **frei gelassen**, sich im gegenwärtigen Kriege nicht zu betätigen und Japan mit dem nächsten Schiff zu verlassen. Die japanische Regierung hat noch eine Reihe offenbar stellenweise verstümmelter Namen von deutschen Ansiedlern mitgeteilt, die teils in Japan geblieben, teils nach San Franzisko und nach Schanghai abgereist seien. Mit dem Inselgebiet solle regelmäßige Schiffsverbindung eingerichtet werden, damit die Inselbewohner den nötigen Proviant erhielten. Den dort noch wohnenden Deutschen sei vollkommen freigestellt, ob sie die Insel verlassen wollten oder nicht. Der amerikanische Konsul in Nagasaki habe die Obhut dieser Zurückgebliebenen übernommen. Ob die vor einiger Zeit aufgetauchte Nachricht, daß die Japaner das Inselgebiet an die australische Regierung abgetreten haben, richtig ist, konnte mit Bestimmtheit nicht festgestellt werden. Nach der vor einiger Zeit veröffentlichten Rede des japanischen Ministers des Auswärtigen, Kato, müßte eigentlich angenommen werden, daß die Japaner die Insel vorläufig besetzt halten wollen.

In **Samoa** haben sich seit der **Besetzung** durch **neuseeländische Streitkräfte** neue kriegerische Ereignisse nicht zugetragen. Außer früher schon genannten Beamten wurden am 12. September noch 10 weitere Deutsche als **Kriegsgefangene** nach **Neuseeland** überführt, unter ihnen der Erste Referent und Oberrichter Tecklenburg, Bezirksamtmann Schubert, Bezirksrichter Sperling, Regierungsarzt Dr. Glanz usw. Am 14. September erschien das **deutsche Südseegeschwader vor Apia** und — erließ jedoch das Bombardement der Stadt aus Rücksicht auf das Eigentum der deutschen Ansiedler. Die von den Engländern eingerichtete provisorische Verwaltung ist inzwischen weiter ausgebaut worden. Das Verhältnis zwischen deutschen und englischen Ansiedlern scheint den Umständen entsprechend gut zu sein. Die „Samoanische Zeitung" erscheint nach wie vor in alter Form weiter, d. h. in deutscher Sprache mit englischem Anhang. Auch scheinen die Behörden das deutsche Recht in Anwendung zu bringen. Das Privateigentum ist offenbar nicht angetastet worden. Den Schutz der Deutschen hat inzwischen auf Ansuchen der Reichsregierung der in Apia residierende Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika übernommen.

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 5. Jan. Der berühmte Schauspieler Albert **Bassermann** gehört, nachdem die Verhandlungen mit Victor **Barnowsky** zu einem Resultat geführt haben, nunmehr endgültig dem **Lessing-Theater** an. Bassermann wird bereits Ende dieses Monats seine Tätigkeit mit der Darstellung des Dr. Stockmann in Henrik Ibsens **„Ein Volksfeind"** beginnen.

= **Berlin**, 6. Jan. Nach dem „Berl. Lokanz." **verstarb** in Magdeburg der bekannte Kanzelredner Generalsuperintendent **Vieregge** im Alter von 74 Jahren. Er begleitete den Kaiser 1898 auf der Jerusalemreise.

= **Berlin**, 6. Jan. Das „Berl. Tagebl." meldet: **Das Schneetreiben** der letzten Tage hat in **Mitteldeutschland schwere Verkehrsstörungen** hervorgerufen, so besonders im Fernsprechverkehr. In **Braunschweig** hängen die Telephondrähte vielfach auf den Leitungsdrähten der Straßenbahn, sodaß gestern der Straßenbahnbetrieb eingestellt werden mußte.

Zum Tode Anton v. Werners.

WTB. **Berlin**, 6. Jan. Anläßlich des **Todes Anton von Werners** ist an die **Tochter** des Verewigten aus dem Großen Hauptquartier ein **Telegramm des Kaisers** gelangt, in dem es u. a. heißt:

„An dem schweren Verlust, den Sie mit Ihrem Bruder durch den Heimgang Ihres teueren Vaters erlitten haben, nehme ich wärmsten Anteil. Ich habe in dem Verewigten nicht nur den gottbegnadeten Meister der Kunst verehrt. In den Ehrentafeln der deutschen Kunst wird der Name Anton von Werners stets mit goldenen Lettern geführt werden. Gott der Herr tröste Sie und Ihren im Felde stehenden Bruder in dieser schicksalsschweren Zeit, in der das Vaterland so viele seiner treuen Söhne zu beklagen hat. (gez.): **Wilhelm.**"

Die **Kaiserin** ließ durch die Gräfin Brockdorff noch einmal schriftlich ihr **Beileid** ausdrücken. — Weiter gab der **Kultusminister** seiner Teilnahme Ausdruck. Die Beisetzung wird am Freitag nachmittag erfolgen.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 6. Jan morgens 6 Uhr 1,31 m (5. Jan. 1,15)
Kehl, 6. Jan. morgens 6 Uhr 2,22 m (5. Jan. 2,15 m)
Maxau, 6. Jan. morgens 6 Uhr 3,77 m (5. Jan. 3,71 m)
Mannheim, 6. Jan. morgens 6 Uhr 2,99 m (5. Jan. 2,93 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 6. Januar

Gewerbeverein. 8½ Uhr Vortrag im Friedrichshof.
1. K. Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Kaufm. Verein. 8½ Uhr Vortrag im Eintrachtsaal.
Museumssaal. 8¼ Uhr Wohltätigkeitskonzert.
Ver. ehem. Prinz Karl-Drag. 8½ U. Zusammenkunft i. Lokal, Zirkel 16.
Württb. Kavalleristenver. 9 U. Monatsversig. Alte Brauerei Bischoff.

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unsern großen Tagen von **Paul Burg.**

„Gesetzl. Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig 1914."

(34. Fortsetzung.)

Auch Elena war auf ihren Gängen. Sie wollte noch eine junge Wöchnerin besuchen, die dem Frauendienste jetzt erst gemeldet war.

Selig lag die junge Mutter in den Kissen. Elena setzte sich zu ihr und fragte ihr herzlich alle ihre Wünsche und Sorgen ab.

Es klopfte. Ein fremder Mann trat in die Stube. Er stellte sich als Stadtrat vor.

„Mein Mann ist in den Krieg, und die Steuern . . ." Die Frau in den Kissen schlug beschämt die Augen nieder.

„Beste Frau, davon ist gar keine Rede."

„Ja, was führt Sie denn her?" —

„Ich . . . ich will mich selber überzeugen, ob es allen Soldatenfrauen gut geht in der Stadt, meine Beste. Sind Sie denn krank; Sie liegen ja zu Bett?

„Was fehlt Ihnen denn?" fragte er mit wachsender Teilnahme.

„Diese Nacht habe ich einen kleinen Jungen gekriegt!" strahlte ihr schmales Gesicht selig auf. „Ach, da wird sich mein Mann freuen; der hat sich immer so sehr einen Jungen gewünscht.

Daß er nun auch grade wegmußte!

Wollen Sie ihm schreiben, für mich? — Das wäre lieb von Ihnen. Die Adresse liegt da in der Kommode zu oberst."

Ueber das Bett hinüber sah der Stadtrat Elena groß und mahnend an. Sie las in seinen Augen eine große, stumme Qual. Sah, wie er sich zur Fröhlichkeit zwang und der Frau ein Goldstück auf die Bettdecke legte.

„Das Schreiben hat noch Zeit, Mama. Jetzt haben Sie selber erst einen wunderschönen Blumenstrauß verdient. Ja, wenn ich das hätte ahnen können! Aber Pate darf ich doch werden? — Nicht? — Na ja, dann tun Sie sich nur Gutes an, kräftige Wochensuppen!" . . . verabschiedete er sich.

Als Elena das Haus verließ sah sie ihn auf der Straße warten.

„Frau von Jagemann! Die ersten Wochen darf diese Frau von niemandem besucht werden, als von ganz zuverlässigen taktvollen Damen des Frauendienstes."

Er wich ihrem forschenden Blicke aus.

„Ich kam, dieser Frau die Nachricht zu bringen, daß ihr Mann gefallen ist. Das vermag ich nicht."

Ihr brauste es in den Ohren, tanzte die Straße vor den Augen einen wilden Tanz. Grenzenloser Jammer schrie in ihrer Seele.

„Schon Gefallene?" stammelte sie.

„Ja, es ist eine Schlacht gewesen. Wir haben viel Verluste gehabt."

Bekümmert gingen sie beide ihres Weges.

VI.

Die alte Exzellenz musterte die stattliche Versammlung der Wohlfahrtsdamen. So zahlreich waren sie erschienen, daß man in dem großen Speisezimmer keinen Schritt mehr hätte tun können. Die Vorstandsdamen drängten sich um den Tisch, und die Helferinnen standen Schulter an Schulter bei den Fenstern.

„Meine Damen, es sind bereits tapfere Soldaten aus unserer Stadt gefallen. Meine Enkeltochter hat eine Frau besucht, die so glücklich war, ihrem Manne einen Knaben schenken zu können. Und hinter der Tür stand schon der Bote: Dein Mann ist tot!"

Ohne auf die Ausrufe des Erschreckens und Bedauerns in dem Frauenkreise zu achten, fuhr sie fort:

„Niemand kann diese Tränen trocknen, aber wir wollen alles, alles tun, meine Damen, was in unsern Kräften steht, den größten Schmerz zu lindern. Hier, nehmen Sie den Orden meines seligen ersten Mannes zum Einschmelzen und geben Sie jener armen Frau den ungekürzten Gold- und Edelsteinwert!"

Es funkelte von Gold und Pracht in den aufspringenden Kästchen. Wie Tränen weich schimmerten im hellen Tageslicht die Diamanten.

„Bitte, das auch!" trat vom Fenster her eine junge Frau an den Tisch. Legte einen funkelnden Brillantring neben das Kästchen.

„Wenn wir unsere Trauringe . . . Da ist viel Gold!"

„Ja, Gold gab ich für Eisen!" rief eine helle Stimme in den Kreis der opferwilligen Frauen.

Da legte Prinzessin Bathildis ihren Bleistift hart auf den Tisch und blickte die alte Exzellenz fragend an.

„Bitte sehr, Durchlaucht!"

„Nicht zu eilig, meine Damen! Immer mit Maßen! Ich bin die Letzte unter Ihnen, die verkennen möchte, daß unsere Zeit groß und gewaltig, ja eisern ist und furchtbare Opfer von uns fordert, die wir heute noch gar nicht ermessen, ja kaum ahnen können. Die wir aber alle zu bringen bereit sind. Glauben Sie ja nicht, meine Damen, daß ich das leugnen möchte. Aber ich darf Sie doch auch bitten, die rechte Pietät walten zu lassen und nicht heute zur Liebhaberei herabzuwürdigen, was in einer so furchtbaren Zeit wie 1813 grausames Gesetz gewesen ist. Ja, damals gab man sein Gold hin und nahm Eisen dafür, weil kein Gold mehr da war. Soweit sind wir aber heute noch nicht, meine sehr verehrten Damen! Wir haben alle, Sie alle noch Gold und Goldeswert genug hinter sich, den Sie einsetzen können und einsetzen wollen. Für das Vaterland! Die goldenen Trauringe lassen Sie aber noch am Finger. Das sind Zeugen, die uns heilig sein müssen! (Forts. folgt.)

Badische Chronik.

:=: **Würm bei Pforzheim**, 6. Jan. Durch **Feuer wurde das Anwesen des Schneidermeisters Karl Müller vollständig zerstört.** Der Schaden wird auf 8000 Mark angegeben.

= **Mannheim**, 5. Jan. Dem Münchener Kapellmeister Otto **Heß** ist, da **Bodansky** mit Ablauf der Spielzeit aus dem Verbande des hiesigen Hof- und Nationaltheaters ausscheidet, die Leitung der Mannheimer Hofoper angeboten worden.

= **Mannheim**, 6. Jan. Der Bürgerausschuß wird am 19. Januar zu einer Sitzung zusammentreten und sich dabei u. a. mit der **Aufnahme einer 6 Millionen-Anleihe** zur Deckung des durch den Krieg bis Ende Juni 1915 hervorgerufenen besonderen Aufwandes der Stadtgemeinde Mannheim. Von dieser Anleihe entfallen u. a. 1 343 500 Mark Kriegsunterstützung durch Fortgewährung von Gehältern, 1 907 000 Mark Kriegsunterstützung an Kriegerfamilien, 1 300 000 Mark Lebensmittelversorgung.

)(**Mannheim**, 6. Jan. Die hiesige **Milchzentrale** hat den **Milchpreis** wieder auf 23 Pfg. für den Liter **ermäßigt.** Wie die Zentrale hierzu mitteilt, ist sie dazu infolge des hohen Angebots an Milch in der Lage. Auch habe sie neue Lieferungsquellen entdeckt.

h. **Mannheim**, 5. Jan. Ein **schwerer Einbruchsdiebstahl** wurde in das Spitzen- und Modewarengeschäft P. 7, 25, verübt. Die Diebe erbrachen Schreibtische, stahlen außer dem vorhandenen Geld Pulswärmer, Schießhandschuhe, Kniewärmer, Kopfschützer, gestrickte Herrenwesten, Trikotwesten und Flanell-Leibbinden, sowie eine große Anzahl Silber- und Goldspitzen, die allein einen Wert von 3300 Mk. hatten.

× **Mosbach**, 6. Jan. Auf dem **Felde der Ehre** ist der **Direktor** des hiesigen Realprogymnasiums **Winkelmann gefallen.** Er stand als Hauptmann d. R. im Felde und hatte sich das Eiserne Kreuz erworben. Direktor Winkelmann war geborener Schweizer, er wurde 1893 Lehramtspraktikant und war in den folgenden Jahren in Karlsruhe und Freiburg tätig. Im Jahre 1910 wurde er Direktor der Realschule in Müllheim und einige Zeit darauf an das Realprogymnasium in Mosbach versetzt. Direktor Winkelmann hatte vom Felde aus mehrfach vaterländische Briefe an seine Schüler geschrieben. Politisch gehörte der Verstorbene der nationalliberalen Partei an, in derem Engeren Ausschuß er Mitglied war.

♂ **St. Georgen**, 5. Jan. Fähnrich **Esenwein, ein 54jähriger Kriegsfreiwilliger,** welchem im ersten Vierteljahr des Krieges die Kommandantur des Bahnhofs Sommerau übertragen war, und der nun nochmals freiwillig in die Front nach Nordfrankreich abrückte, ist inzwischen zum Leutnant der Landwehr befördert worden. Als solcher wurde er einem Reserve-Jägerbataillon zugeteilt und hat vor wenigen Tagen das Eiserne Kreuz erhalten.

:=: **Neustadt** im Schwarzwald, 5. Jan. Dieser Tage entstand auf dem Speicher der **Papierfabrik Feuer,** das jedoch von Zimmerleuten bemerkt und bald gelöscht werden konnte.

e. **Konstanz**, 5. Jan. Wie alljährlich hat die Stadtverwaltung auch in diesem Jahre wieder für eine Reihe von Wohltätigkeitseinrichtungen milde **Gaben zu Weihnachten und Neujahr** gesammelt. Der Ertrag war wider Erwarten sehr günstig; es kamen 3523 Mark gegen 2489 Mark im Vorjahr ein, so daß also über 1000 Mark mehr zur Verfügung standen.

e. **Konstanz**, 4. Jan. Mit Wirkung vom 15. Januar ab verläuft die **Grenzsperrlinie** von Riedheim ab der Straße nach Zietingen folgend, dieser darf einschließen. Von dort geht die Linie nach dem Westausgang von Randegg, dieses ebenfalls einschließend, zieht sich dann weiter nach dem Südostausgang von Gottmadingen. Von hier läuft sie nördlich um den Rosenegger Berg nach dem Südausgang von Rielasingen und folgt von da der Aach bis Moos, von wo sie bei Radolfzell den Anschluß an die bisherige Linie nimmt. Die Paßkontrolle für die Reisenden von Schaffhausen her erfolgt wie bisher in Gottmadingen, für die von Winterthur kommenden in Rielasingen.

Die Kriegswohlfahrtspflege.

= **Karlsruhe**, 6. Jan. Der Bundesrat hat über die **Verwendung der Reichsmittel,** die durch den zweiten Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1914 zur **Unterstützung von Gemeinden oder Gemeindeverbänden auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege** bereitgestellt sind, Bestimmungen erlassen, aus denen folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird:

1. Der für Gewährung von Wochenhilfe während des Krieges, sowie zur Unterstützung von Gemeinden oder Gemeindeverbänden auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege ausgeworfene Betrag von **zweihundert Millionen Mark** ist für die **Dauer des Krieges** bestimmt.

2. Die mit Beihilfen zu unterstützenden Gemeinden oder Gemeindeverbände dürfen der Kriegswohlfahrtspflege nicht den Rechtscharakter der **Armenpflege** beilegen.

3. Beihilfen können mit Wirkung **vom 1. Januar 1915** an bewilligt werden.

4. Der Gemeinde oder dem Gemeindeverbande darf nicht mehr als **ein Drittel des Gesamtaufwandes für die Kriegswohlfahrtspflege** bewilligt werden. Ausnahmsweise kann der Bundesrat mehr als dieses Drittel bewilligen.

5. Die Beihilfe wird grundsätzlich unter Berücksichtigung der **Leistungsfähigkeit der Gemeinde** oder des Gemeindeverbandes und der Höhe ihrer Leistungen nur für solche durch den Krieg auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege veranlaßte Aufwendungen gewährt, die über die bisherigen Ausgaben für Wohlfahrtspflege hinausgehen; Ausgaben für die gesetzliche Armenpflege bleiben dabei außer Betracht.

6. Beihilfen zur **Unterstützung von Familien** in den Dienst eingetretener Mannschaften — Reichsgesetz vom 28. Februar 1888 (Reichs-Gesetzbl. S. 59) in der Fassung des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 332) — dürfen nur gewährt werden, soweit die Unterstützungen die **gesetzlichen Mindestsätze überstiegen** haben. Soweit neben regelmäßigen Zuschlägen der Gemeinde oder des Gemeindeverbandes zur Familienunterstützung und neben der besonderen Wochenhilfe auf Grund der §§ 1 bis 5 der Bekanntmachung, betreffend Wochenhilfe während des Krieges, vom 3. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 492) von einer Gemeinde oder einem Gemeindeverbande noch weitere Unterstützungen an Schwangere und Wöchnerinnen gewährt werden, gehören diese Unterstützungen nicht zu den Aufwendungen auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege im Sinne der Nr. 5.

7. Soweit die Kriegswohlfahrtspflege in der Form der Erwerbslosenfürsorge erfolgt, sind nachstehende **Bedingungen** zu erfüllen:

a) Die Regelung der Voraussetzungen, der Höhe und der Art der Fürsorge ist dem Ermessen der Gemeindebehörde überlassen; an Stelle von Geldunterstützungen können auch Sachleistungen (Gewährung von Lebensmitteln, Mietunterstützung und dergl.) treten.

b) Die Fürsorge darf nur arbeitsfähigen und arbeitswilligen Ortseinwohnern, die infolge des Krieges durch Erwerbslosigkeit sich in bedürftiger Lage befinden, gewährt werden. Erwerbslosen, die sich weigern, geeignete Arbeit zu übernehmen, darf eine Fürsorge nicht bewilligt werden.

c) Kleinerer Besitz (Spargroschen, Wohnungseinrichtung) darf für die Beurteilung der Bedürftigkeit nicht in Betracht gezogen werden.

d) Unterstützungen, die die Erwerbslose auf Grund eigener oder fremder Vorsorge bezieht, sowie Rentenbezüge dürfen auf die von der Gemeinde oder dem Gemeindeverbande zu gewährende Beihilfe höchstens zur Hälfte angerechnet werden. Für Zinsen von Spargroschen und dergl. gilt dies unbeschadet der nach c) zulässigen Anrechnung des Kapitals.

8. Gemeinden und Gemeindeverbände haben ihre Anträge bei den Landeszentralbehörden zu stellen. Landeszentralbehörde im Sinne der Ziffer 8 ist in Baden das Ministerium des Innern.

Der Feldpaketdienst.

▲ **Karlsruhe**, 4. Jan. Von Seiten des Kaiserlichen Postamts werden wir um Aufnahme der nachstehenden Zeilen ersucht:

Bei der Versendung von Paketen an **mobile** Truppen handelt es sich um eine **militärische** Einrichtung. Die Versendung ist zulässig entweder über die **Ersatz-Truppenteile** der im Felde stehenden mobilen Truppenkörper oder über **Paketdepots.** Die Beteiligung der Post beschränkt sich in beiden Fällen darauf, die Pakete anzunehmen und den in der Heimat befindlichen Ersatz-Truppenteilen oder Paketdepots auszuhändigen. Pakete durch Vermittelung der Ersatz-Truppenteile sind **jederzeit zugelassen** und nicht an eine Gewichtsgrenze von 5 Kilogramm gebunden. Das Porto für sie ist dasselbe wie für Soldatenpakete im Frieden. Die Pakete müssen an den Ersatz-Truppenteil adressiert werden. Sie werden ohne Mitwirkung der Post nach der Front als Frachtgut der Heeresverwaltung befördert und den Empfängern im Felde durch die Heeresverwaltung, **nicht also durch die Feldpost, zugestellt.** Sind solche Pakete im Felde unbestellbar, so sollen sie nach den von der Heeresverwaltung erlassenen Bestimmungen an den Absender zurückbefördert werden. Pakete durch Vermittelung der Paketdepots werden nur für bestimmte Fristen und nur bis zum Gewichte von 5 Kilogramm durch die Heeresverwaltung zugelassen. Hierüber ergeht jedesmal eine Bekanntmachung, worin die Frist genau bezeichnet ist. Wenn die Pakete bei der Post eingeliefert werden, erhebt diese ein Porto von 25 Pfennig. Auch bei dieser Paketbeförderung hat die Post mit der Weiterleitung der Pakete von den Paketdepots nach dem Felde und der Zustellung an die Truppen nichts zu tun, dies liegt vielmehr ebenfalls **in den Händen der Heeresverwaltung.**

Hiernach ist es unrichtig, für das Ausbleiben der an Heeresangehörige **im Felde** abgesandten Pakete stets die Postverwaltung verantwortlich zu machen. Diese hat nur die Beförderung von der Aufgabepostanstalt in dem einen Falle zum Ersatz-Truppenteil, in dem anderen Falle zum Militär-Paketdepot zu vertreten, wobei Verluste oder große Verzögerungen nahezu ausgeschlossen sind. Die Schwierigkeit liegt in der Beförderung der Feldpakete in Feindesland, namentlich wenn militärische Operationen stattfinden. Auch die dem Truppenteil obliegende Zustellung der Pakete an den Empfänger ist keineswegs so leicht ausführbar, wie das Publikum vielfach annimmt. Viele Beschwerden der Absender von Feldpaketen darüber, daß diese nicht angekommen seien, erweisen sich als nicht zutreffend, weil sie zu früh erhoben waren. In anderen Fällen läßt das Publikum unberücksichtigt, daß die über die Militär-Paketdepots gegangenen Pakete bestimmungsgemäß nicht an den Absender zurückgesandt, sondern zum Besten des Truppenteils verwandt werden, wenn sich der Empfänger nicht mehr bei diesem befindet. Ebenso wird im Felde mit Paketen dieser Art verfahren, die wegen falscher oder ungenügender Aufschrift nicht bestellt werden können.

Außer den vorstehend erwähnten Feldpaketen an mobile Truppen kommen noch Pakete an Heeresangehörige in Garnisonen des Deutschen Reiches in Betracht, die — mit Ausnahme der Standorte in den elsäßischen Kreisen Altkirch, Mülhausen, Gebweiler, Thann und Colmar — jederzeit zugelassen sind und den Vorschriften und Taxen des Friedensdienstes unterliegen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Januar.

§ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb,** des Ministers Dr. **Böhm** und des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo.**

× **Das Eiserne Kreuz erster Klasse** erhielt: Hauptmann **Spangenberg** von Freiburg. Das **Eiserne Kreuz zweiter Klasse** erhielten: Flugzeugführer Unteroffizier Hermann **Habich** vom Kurhaus Plättig bei Baden-Baden; Feldkassier Konrad **Hoppstädter** bei der Feldkriegskasse 14. Armeekorps; Leutnant Otto **Schaber,** Sohn des Fabrikdirektors August Schaber (Durlach), im Inf.-Regt. Nr. 170; Unteroffizier Fuchs II, Schmiedmeister, Eggenstein, 2. Landst.-Batl. Fußart.-Regt. Nr. 14, Straßburg; Fahrer Abraham **Schaffner** von Schwetzingen; Mechaniker Albert **Furch** und Gefr. Fritz **Wolf** von Pforzheim; Offiziersstellvertreter Rechtsanwalt Otto **Fehrenbach** in Freiburg; die beiden barmherzigen Brüder **Gottlieb** und **Virgilius,** früher in der Niederlassung Freiburg; der 54jährige Kriegsfreiwillige Leutnant d. L. **Esenwein** in St. Georgen; Vizefeldwebel d. R. Postanwärter Bernhard **Bilger** und Maler Fritz **Michelmichel** von Villingen; Gefr. Albert **Schrieder** von Niederwihl; Amtsaktuar **Edinger** von Ueberlingen; Feldunterarzt Dr. Ernst **Picard** und Rechtsanwalt Dr. **Kimmig** von Konstanz; Ingenieur Emil **List** von Pfullendorf; Sergt. Heinrich **Rebstein** von Meersburg; Otto **Wagner** von Auerbach bei Mosbach; Beamter der Schuckertwerke Karl **Correl** von Mannheim; Unteroffizier Joh. **Goos** in Altlußheim; Gefr. **Föhringer** aus Rohrbach bei Heidelberg, Unteroffizier Heinrich **Hummel** von Durlach; Philipp **Stolz** von Bühlertal, Unteroffizier d. R. Leo **Rapp** von Kappelwindeck, Off.-Stellv. Paul **Haueisen** von Offenburg; Tierarzt H. Anton **Hirt** in Renchen; Gefr. d. R. Joseph **Riel,** Hausmeister in Baden-Baden; Feldw. W. **Haser** von Achern; Obergefr. Eugen **Durst** von Altschweier; Zahlmeister **Werner** von Breisach; Obermatrosenartillerist Joseph **Riegger** von Villingen und Gefr. d. R. Rudolf **Huggle** von Meßkirch.

=!= **Danksagungen für Liebesgaben.** Aus dem Felde gehen uns fast täglich Zuschriften zu, in denen gebeten wird, den Dank dieser oder jener Mannschaften für empfangene Liebesgaben im redaktionellen Teil zu veröffentlichen. So gerne wir unseren wackeren Kämpfern an der Front in denkbar weitestgehendem Maße entgegenkommen, so ist uns die Veröffentlichung dieser Danksagungen schon der Gerechtigkeit halber nicht möglich, denn wenn wir einem den Wunsch erfüllen, dann müssen wir auch die sämtlichen anderen Danksagungen aufnehmen, was zu unhaltbaren Verhältnissen führen würde. Wir müßten dann schließlich „Sondernummern für Liebesgaben-Danksagungen" herausgeben. Ueberdies ist es ja wohl eine Selbstverständlichkeit, daß unsere Soldaten im Felde über die ihnen erwiesenen Aufmerksamkeiten herzlich erfreut und dafür dankbar sind, sodaß nicht jeder einzelne Fall besonderer Hervorhebung bedarf.

Mehr Zartgefühl! Dr med. Ries richtet im „Schwäb. Merkur" an das Publikum eine Mahnung, die verdient, in den weitesten Kreisen Beachtung zu finden. Es heißt darin u. a.: „Zeigt sich ein Krieger auf der Straße, bei dem aus gewichtigen Gründen eine Amputation vorgenommen werden mußte, so wird er oft von einer Reihe Neugieriger verfolgt, die ihm von oben bis unten mit Blicken mustern, unter denen der Verwundete seelisch oft mehr zu leiden hat als unter den Schmerzen seiner Verwundung. Man sollte meinen, daß das Publikum aus Mitgefühl und Hochachtung für unsere Vaterlandsverteidiger sich darauf beschränken würde, vor einem solchen Manne den Hut zu ziehen, nicht aber ihn wie ein Wundertier anzustaunen. Und noch eines: Der Verwundete sollte nicht von außen her in seiner Befürchtung bestärkt werden, daß der für die Zukunft arbeitsunfähig, also unnütz sein könnte. Gibt man nun einem solchen Tapferen, der sein Leben für das Vaterland eingesetzt hat, in wenig taktvoller Weise auf offener Straße Geld, so wird ihm das meist nicht wie ein Geschenk, sondern wie ein Almosen vorkommen, und Almosen verdienen solche Leute wirklich nicht. Wer sein Mitgefühl praktisch betätigen will, schicke den einzelnen Lazaretten einen Beitrag an solche Verwundete. Glücklicherweise ist die Zahl derer, an denen Amputationen vorgenommen werden müssen, dank der großen Kunst unserer Fachchirurgen und Feldärzte, eine verhältnismäßig sehr kleine zu nennen. Ist aber eine eingreifende Operation mit Verlust eines Gliedes nicht zu vermeiden, so sind unsere Chirurgen heute imstande, durch geeignete, auf Kosten des Staates zu beschaffende Apparate den Verlust weitgehend auszugleichen, sodaß die Betroffenen nicht unter dem niederdrückenden Bewußtsein zu leiden haben, von ihren Mitmenschen als „Krüppel" betrachtet zu werden.

+ **Wertbrief nach Elsaß-Lothringen** und den deutschen Grenzgebieten können von jetzt ab bei allen Postämtern offen zur Beförderung angenommen werden. Der Wertbrief- und Wertkästchenverkehr mit Argentinien und Chile wurde bis auf weiteres aufgehoben. Derartige Sendungen dürfen daher einstweilen bei den Postanstalten nicht mehr angenommen werden.

× **In unserem Expeditionsschaufenster** neu ausgestellt sind folgende Bilder: „Weihnachtsfest der deutschen Truppen im Schützengraben in Polen", „Generaloberst von Mackensen auf einem Inspizierungsritt", „Die österreichischen Motormörser auf dem Wege nach Lowicz", „Zusammenkunft der drei nordischen König in Malmö".

):(**Vortrag im Gewerbeverein Karlsruhe e. V.** Auf den heute abend 8½ Uhr im Hotel Friedrichshof stattfindenden Lichtbildervortrag über die Entwicklung unserer Marine und das Leben und Treiben an Bord unserer Kriegsschiffe machen wir nochmals aufmerksam.

+ **Im Residenztheater und im Luxeum** wird in den Tagen vom Mittwoch, den 6. bis einschließlich Freitag, den 8. Januar, der prächtige Film **„Tirol in Waffen"**, Andreas Hofer und sein Tod, weiterhin zur Vorführung gelangen. Der Film, der mit zu den schönsten Schöpfungen der Filmindustrie gehört und gerade in der jetzigen Kriegszeit besonders passend erscheint, hat bei den bisherigen Vorführungen überall Aufsehen erregt und stets volle Häuser erzielt. Er vermeidet alle übertriebenen Effekthaschereien und gibt naturwahre Lebensbilder aus der großen Zeit der Tiroler Freiheitskämpfe wieder, die gerade in ihrer Beliebtheit doppelt packend wirken. Man kann den Besuch daher bestens empfehlen.

§ **Nahrungsmittelkontrolle.** Im Monat Dezember 1914 wurden 5405 Kannen Milch geprüft und dabei 53 Proben entnommen und an die Großh. Nahrungsmittelprüfungsstation abgeliefert. Außerdem wurden noch folgende Proben erhoben: Rahm 5, Butter 8, Schweinefett 4, Wurst 24, Hackfleisch 1, Hackfleischbrötchen 7, Frikadellen 4, Honig 1, Eier 1, Gewürz 9, Mehl 3, Senf 1, Kirschwasser 4, Cognak 2, Kakao 2, Kunstspeisefett 1, Büchsenhäringe 2, Brot 6. Beanstandet wurden: 1 Milchprobe als gewässert, 1 als entrahmt, 1 als minderwertig und 7 wegen hohen Schmutzgehaltes. 4 Lieferanten wurden zur Anzeige gebracht, weil sie Milch in schmutzigen, verrosteten Kannen versandt. In 2 Fällen wurde Kirschwasser als echt feilgeboten, während es nur Verschnitt darstellte. 2 Büchsen Konserven wurden wegen hohen Kupfergehaltes beanstandet. In den Monaten November und Dezember 1914 gelangten 38 hiesige Bäcker zur Anzeige, weil sie Brot feilboten, welches erhebliches Mindergewicht hatte.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 5. Jan. Sitzung der **Strafkammer IV.** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Reiß;** Vertreter der Staatsanwaltschaft: Landgerichtsdirektor Dr. **Engelhardt.**

Wegen versuchten **Sittlichkeitsverbrechens** (§ 176, 3) wurde der Maurer August **Weber** aus Knielingen zu **6 Monaten Gefängnis,** abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

Wegen **Vergehens gegen § 173 Abs. 2** hatten sich der Taglöhner Stefan **Kraus** aus Au a. Rh. und Luise **Berggötz** gesch. Erdel, Wickelmacherin aus Söllingen zu verantworten. Sie wurden zu je **zwei Monaten Gefängnis** verurteilt. An der Strafe des Kraus gehen zwei Wochen, an der Strafe der Berggötz 5 Wochen Untersuchungshaft ab.

Wegen **Körperverletzung** war vom Schöffengericht zu Bretten der Dienstknecht Heinrich **Hornick** aus Kürich zu einer **Gefängnisstrafe von 3 Wochen** verurteilt worden. Gegen das Urteil legte Hornick Berufung ein. Die Strafkammer gab dieser Berufung statt, hob das Urteil auf und setzte die Strafe auf **40 Mark** herab, an deren Stelle eventuell eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen treten soll.

Wegen **Beleidigung** eines Straßenwärters war der Taglöhner Franz **Deißler** aus Bruchsal vom Schöffengericht zu Bruchsal zu **30 Mark** Geldstrafe verurteilt worden. Die Berufung, die Deißler gegen das Urteil einlegte, wurde vom Gericht verworfen.

Wegen **Sittlichkeitsverbrechens** (§ 176, 3 St.G.B.) war der Maurer Franz **Eubert** aus Odenheim angeklagt. Er wurde zu **zwei Jahren Zuchthaus,** abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm für 5 Jahre abgesprochen.

Der Gärtner Albert **Geiser** aus Weisenbach war vom Schöffengericht zu Durlach wegen Unterschlagung zu **3 Mark Geldstrafe** verurteilt worden. Er hatte bei Berghausen einen Sack Kartoffeln gefunden, ihn mit nach Hause genommen und die Kartoffeln unter die seinigen geschüttet. Die Kartoffeln hat Geiser später wieder zurückgegeben. Die Berufung wurde verworfen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

29. Dez.: Elfriede, Vater Ernst **Göhringer,** Vizefeldwebel. — 1. Jan.: Hubert Erich, Vater Karl **Jung,** Betriebsassistent; Theodora, Vater Rudolf **Hartlieb,** Schlosser. — 2. Jan.: Anna Maria Therese, Vater Ludwig **Klein,** Wirt. — 4. Jan.: Elisabeth, Vater Heinrich **Bauer,** Eisenbahnschaffner.

Todesfälle:

3. Jan.: Katharina **Roster,** geb. Barth, alt 40 Jahre, Ehefrau des Straßenbahnkontrolleurs Maximilian Roster; Alfred, alt 3 Jahre, Vater Wilhelm **Bischer,** Chauffeur; Friedrich, alt 8 Jahre, Vater Adam **Hamann,** Bureauassistent. — 4. Jan.: Johann Martin **Sies,** Buchdrucker, Witwer, alt 86 Jahre; Heinrich **Herlan,** Zimmermann, Witwer, alt 70 Jahre; Anna **Heberle,** geb. Anselm, alt 30 Jahre Ehefrau des Maschinenarbeiters Albert Heberle.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, den 6. Januar: ½3 Uhr: **Roster,** Katharina, Straßenbahnkontrolleurs-Ehefrau, Gerwigstraße 9.

Auswärtige Todesfälle.

Triberg. Frau **Karoline Rimprecht,** geb. Uhl, 73 Jahre alt.

Unentbehrlich im Feld

Myrrholin-Hautsalbe (Creme) für Hautschäden (rauhe, rissige Haut, Wundlaufen 2c.), **Myrrholin-Seife,** einzigartige Hautpflege-Gesundheitsseife. Schickt Feldpostbriefe mit **Salbe und Seife** für zusammen **Mk. 1.05,** in **Apotheken erhältlich.**

Inventur-Verkauf

Solange Vorrat

Unser diesjähriger Inventur-Verkauf bringt ganz enorme Preisherabsetzungen. Wir haben dies getan, um unsere noch vorhandenen grossen Läger in Winter-Waren **unbedingt** und **schnell zu räumen.** Nützen Sie deshalb die Vorteile dieser Angebote!

Bijouterien

1 Posten **Halskettchen**, bernsteinfarbig, mit Seidenschleife **jetzt 95 ₰**

3 Serien **Broschen**, Simili, Emaille u. mit Gehänge Serie I II III **jetzt 50 75 95 ₰**

3 Serien **Blusen- und Rocknadeln** div. Ausführungen Serie I II III **jetzt 50 75 95 ₰**

1 Posten **Kleinsilberwaren**, 800 gestempelt, wie Taschenmesser, Brotgabeln. Zuckerlöffel etc. St. **90 ₰**

1 Posten **Parfümflacon, Puderdosen Notizblock, Spiegel, Geldbox,** zum Aussuchen . . . . Stück **90 ₰**

1 Posten **Halskettchen** mit Perlen, Simili oder Emailleanhänger **jetzt 95 65 48 ₰**

1 Posten **Halskettchen.** Silber 800, mit echt Stein oder Silber, Emaille-Anhänger . . . **jetzt 2.45**

1 Posten **Cigarren- u. Cigaretten-Etuis**, Metall, diverse Ausführung **jetzt 1.25 90 55 ₰**

Metallhülsen für Streichhölzer St. **10 ₰**

1 Posten **Damen-Handtaschen** in Seide in eleg. Ausführung mit **25%**

Diverses

1 Posten **Blechdosen** für Feldpostsendungen Dose **20 16 ₰**

1 Posten **Feldbestecke** zusammenlegbar . . . **jetzt 35 18 ₰**

1 Posten **Feldbestecke** 3teilig, Aluminium . . . **jetzt 75 ₰**

1 Posten **Metallflaschen f. Feldpostsendungen**, m. Schraubenverschluß Stück **jetzt 30 ₰** vernickelt Stück **jetzt 60 ₰**

1 Posten **Militärmesser** mit starker Klinge . . . Stück **55 ₰**

1 Posten **Geldbeutel** für Damen und Herren zum Aussuchen St. **95 65 48 ₰**

1 Posten **Papiergeldtaschen** **jetzt** Stück **68 45 35 ₰**

1 Posten **Pulswärmer**, Leder-Imit. mit warm. Futter z. Aussuch. Pr. **90 ₰**

1 Posten **Damen-Gürtel** Brocat-Gummi . . . . Stück **50 ₰**

2 Posten **Fruchtschalen u. Körbchen**, Steingut und Glas mit Metall-Garnitur, zum Aussuchen Serie I **45 ₰** Serie II **95 ₰**

Gerahmte Bilder, oval und viereckig . durchweg Stück **95 85 ₰**

1 Posten **Tabakspfeifen jetzt mit 10 %**

Gardinen etc.

1 Posten **Vorhänge** in Tüll und Madras einzelne Stücke u. Reste, angestaubt, m. **33⅓** bis **50%** unter den bisherigen Preisen.

1 Posten **Künstlergarnituren** aus mod. Stoffen od. Kochellein., m. **20%**

Eleg. Salongarnitur, 2 Flügel, 1 Querbehang, **jetzt** statt 58.— nur **31.—**

Bettücher, Serie I II III
weiß und farbig **1.20 1.85 2.30**

1 Posten **Biber-Decken**, farbig mit Rand, ca. 130/160 cm Stück **1.—**

1 Posten **Schlafdecken**, naturgrau, mit und ohne Rand, Größe ca. 140/200 cm enorm billig! Posten I **4.75** Posten II **7.65**

1 Posten **Fellteppiche**
Posten I Posten II Posten III
jetzt 2.75 3.75 5.85

1 Posten **Läuferstoffe** in Plüsch, Tapestry und Wolle . . mit **15%**

Linoleum, einzelne ausrangierte Muster 200 cm breit . Mtr. **3.25 2.95 2.45**

Auf **Linoleumläuferstoffe** diverse Breiten **10%**

Korsetten

Ein Posten
aussortierter Korsetten
enge Weiten
teilweise zur Hälfte
des sonstigen Verkaufspreises.

Ein Posten **eleganter Korsetten** einzelne Stücke . . . . mit **40%**

Sämtliche im Preise **nicht zurückgesetzte Korsetten** . . . mit **10%**

Auf sämtliche **Kinderleibchen** gewebt und gestrickt **10%**

Backfisch-Reformleibchen, grau, auf Cordel gearbeitet **1.85**

Ein Posten **Korsettschoner, grau,** 80 cm lang, mit lang. Aermeln, Vorderschluß . . . . . **jetzt 1.85**

Ein Posten **Korsettschoner, weiß,** Baumwolle, ¼ Aermel . Stück **95 ₰**

Auf sämtliche **Korsettschoner und Untertaillen** **15%**

Korsetten von 8.00 an werden auf Wunsch probiert u. gratis passend geändert!

1 Posten **angefangene Handarbeiten, Decken, Läufer, Kissen jetzt mit 20** bis **33⅓%**
Auf sämtliche **vorgezeichneten Handarbeiten 10%**

Auf sämtliche **Kinderschürzen**, weiß u. farbig, **10%** od. dopp. Rabattmarken.
3 Serien **Hausschürzen** aus guten, waschbaren Stoffen, völlig weit, Ser. I 78 ₰ Ser. II 90 ₰ Ser. III 1.25

Auf sämtliche **farbige Damen- und Kinderwäsche** **10%**
Ein Posten **angetrübte Spitzenwäsche** . . . mit **33⅓%**

Zwei Posten **farbige Herren-Hemden** gut. Cöperflanell, völlig weit u. lang
Serie I statt 3.20 **jetzt 2.35**
Serie II statt 3.65 **jetzt 2.75**

Große Preißermäßigungen in Damen-Konfektion.

Modewaren

Plisseekragen in div. Ausführung Stück **95 ₰**
Rollkragen, Matrosenform mit Rips u. Batist Stück **1.15**
Rollkragen, Matrosenform in Rips . . . . Stück **75 ₰**

KNOPF

Modewaren

Jackettkragen Reverform, in Rips St. **75 ₰**
Rollkragen in Glasbatist Stück **95 ₰ 65 ₰ 48 ₰**
Blusenkragen, div. Ausf. **1.30 95 ₰**
Blusenkragen mit Krawatte Stück **1.25 95 ₰ 70 ₰**

Unsere **Leihbibliothek,** und **Bücher- und Musikalien-Abteilung** befinden sich **neben dem Erfrischungsraum.**

Die Blindenvereinigung v. Karlsruhe u. Umgebung
spricht allen denjenigen, die sie auch in diesem Jahre wieder in so freundlicher Weise mit Weihnachtsgaben bedacht haben, ihren herzlichsten Dank aus. Die Listen mit den Namen der Geber können beim 1. Vorstand **W. Boos, Amalienstraße 24,** auf Wunsch besichtigt werden. 181

Weinrestaurant z. Eckschmitt
Kaiserstr. 231 — Haltestelle der Straßenbahn.
Morgen Donnerstag
sowie jede Woche Donnerstag
Schlachtfest.
Spezialität: **Spanische Metzelsuppe**
Spanische Schlachtplatte und
prima Leber- und Griebenwürste.
Empfehle gleichzeitig meine **naturreinen spanischen und deutschen Weine.** **Juan Ahicart.**
Span. Rot- und Weißweine über die Straße, von **70** Pfg. an per Liter.
Ungenierter Eingang von der Hirschstraße zum Schalter. 283

---

in 8, 14 und 18 kar. Gold, jede Fasson u. Preislage.
Gravierung gratis.

Tafelbestecke, Kaffee- u. Teelöffel Schöpflöffel, Salatbestecks, Dessertmesser, Kuchenschaufeln
in jeder Preislage,
Schweizer Taschen-Uhren
empfiehlt 188

Christ. Fränkle, Goldschmied, — **Karlsruhe,** — Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Kratts Pension
bietet Damen und Herrn vorzügl. bürgl. **Mittag- und Abendtisch.**
B49889 **Bürgerstraße 22,** 2. St.

Inventur-Verkauf
Damenkostüme 11.75 an
schwrz. Mäntel 14.25 an
farbige Mäntel 7.75 an
Kostüm-Röcke 1.75 an
Blusen . . . . . –.95 an
Kinder-Mäntel weit unter Preis.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Keine Ladenspesen. 262.4.1

Weiße Taschenflaschen
1/10 Liter, für Feldpost-Packung liefert prompt
Peter Beuscher
Glashütten-Produkte
Karlsruhe i. B., Luisenstraße 24
Telephon 2453. 181652*

Kaufe
getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Zahle nachweislich höchsten Wert. B516.2.1
J. Stiber, Markgrafenstr. 19. Telephon 2477 im Hause.

Eine Anzahl
Flügel-Pianinos-Harmoniums
welche aus der Miete zurückgenommen wurden, darunter die besten Fabrikate, werden bei 5jähriger Garantie **zu billigen Ausnahmepreisen** abgegeben.
Stimmungen und Reparaturen werden gut u. billigst ausgeführt.
Alte Instrumente nehme ich in Tausch.
Pianohaus Johs. Schlaile, Karlsruhe i. B.
Douglasstraße 24, neben der Hauptpost. 222

Telephon 1906
Weingroßhandlung
W. WAGENMANN
Weinbergbesitzer 276
Mosel-, Saar-, Rhein- und Pfalzweine.
Badische Weine.
Sämtliche Spirituosen und Südweine.
Champagner-Engros-Lager.
Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Telephon 1906

Von tüchtigem Fachmann wird zur sofortigen Uebernahme **flottgehendes Hotel, Restaurant oder Café gesucht.** Kauf oder Pacht. Anzahlung ca. ℳ 30000. Angebote unter Nr. 264 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Wegzugshalber billig zu verkaufen:
1 Sofa mit Umbau, 1 Silberschrank, 1 Spiegel mit Vorbau und Untersatz, 6 Lederstühle, 1 Wanduhr, 2 Bilder, 1 Salon 4flammiger Kronleuchter (4 flammiger elektr. Kronleuchter), sowie **1 Ampel, 1 Kleiderschrank.** Die Sachen sind alle fast neu.
B534 **Kreuzstraße 19, 3. Stock.**

Französischer Sprachunterricht (abends) gesucht. Preisangabe unter Nr. 156 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 3.3

Gebrauchte Wagenplane
kauft **G. Behr,**
B449 **Ludwig-Wilhelmstr. 15.**

Den Rest der
Pelze
staunend billig 148*
Nur Zirkel 32, 1 Tr. hoch.

Kaufe B180 4.3
getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Weißzeug, Möbel, Pfandscheine zu höchsten Preisen. Angebote erbet. an das **An- u. Verkaufsgeschäft Arnold Schap,** Zähringerstr. 38.

Die Wirtschaft mit Kegelbahn
„Zur Germania"
Belfortstraße 13
haben wir auf 1. April 1915 anderweitig zu vergeben. 261.2.1
Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger,
Karlsruhe, Kriegstr. 212.

Herzliche Bitte
Jung. Herr, evgl. 35 J. alt, der lungenleidend ist, **sucht Unterkunft im Schwarzwald,** Sanatorium m. Liegehalle bevorzugt. Angebote m. Preis unter Nr. B 359 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Aus der 99. Verlustliste.

(Namentliche Verlustliste badischer Regimenter.)

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 40.

3. Bataillon, Karlsruhe.

(Mülhausen-Dornach am 19. ., Lautenbach-Zell, Alt Thann, Sennheim, Exbrücke, Ammerzweiler vom 7. bis 28. 9. und Oberburnhaupt am 3. 10. 14.)

9. Kompagnie: Oberltn. Georg **Scherer**, Langenhessen, gefallen; Leutn. Hermann **Kling**, Dörlinbach (Ettenheim), verw., in Gefgsch.; Feldw. Heinrich **Roe**, Unterschüpf (Tauberbischofsheim), Offz.-Stellv. Vizefeldw. **Rupp**, verw.; Offz. Stellv. Vizefeldw. **Würth**, verw., sämtl. in Gfgsch. Vizefeldw. Eugen **Grimm**, Karlsruhe, Unteroffz. Peter **Lindensels**, Walldorf (Wiesloch), Unteroff. Franz **Schuler**, Pforzheim, Unteroff. Gust. Ad. **Kramer**, Aue (Durlach), Unteroff. Heinrich **Blösch**, Eppingen), Unteroff. Franz **Müller**, Muggensturm (Rastatt), Gefr. Leopold **Viesel**, Colmar, Gefr. Wilhelm **Idler**, Leopoldshöhe (Lörrach), Gefr. Gustav **Fried**, Leonbronn (Brackenheim), sämtl. vermißt; Gefr. Friedrich **Roth**, Lidolsheim (Karlsruhe), verw., in Gefgsch.; Gefr. Adolf **Traub**, Bulach (Karlsruhe), Wehrm. Friedr. **Nikolaus**, Bruchsal, Wehrm. Wilhelm **Meinzer**, Knielingen (Karlsruhe), Wehrm. Bernh. **Ries** I, Gondelsheim (Bretten), Wehrm. Hermann **Krämer**, Reilingen (Schwetzingen), Wehrm. Josef **Falk**, Ubstadt (Bruchsal), Wehrmann Eugen **Bohler**, Niedermorschweiler (Mülhausen), Wehrm. Armand **Deyber**, Dornach (Mülhausen), Wehrm. Karl **Heckert**, Odenheim (Bruchsal), Wehrm. Heinrich **Lauinger**, Altwiesloch (Wiesloch), Wehrm. Bernhard **Dutzi**, Zeuthern (Bruchsal), Wehrm. Josef **Grölly**, Altenschweiler (Mülhausen), Wehrmann Ferdinand **Mayer**, Oberacker (Bretten), sämtliche vermißt; Wehrm. B. **Sanschagrin**, Ottingen (Altkirch), verw., in Gefgsch; Wehrm. Wilhelm **Weisel**, Graben (Karlsruhe), Wehrw. August **Brecht**, Unteröwisheim (Bruchsal), Wehrm. Jakob **Meisenheimer**, Planig (Alzey), Wehrm. Ruppert **Schmitt**, Forst (Bruchsal), Wehrm. Martin **Heß**, Stettfeld (Karlsruhe), sämtlich vermißt; Wehrm. Karl **Seifermann, Karlsruhe**, l. verw., b. d. Tr.; Wehrm. Albert **Ellerbach**, Gevenatten (Altkirch), vermißt; Wehrm. Georg **Hübener**, Rheinfelden (Aargau), l. verw., in Gefgsch; Wehrm. Reinhold **Hoffmann**, Forst (Bruchsal), verm.; Wehrm. Phil. **Kempf**, Walldorf (Wiesloch), schw. verw.; Wehrm. Leonh. **Messerlin**, Wolfersdorf (Altkirch). verm.; Wehrm. Leo **Schüttly**, Falkweiler (Altkirch), schw. verw.; Wehrm. Karl **Vieser**, Heiligenzell (Lahr), verm.; Wehrm. Philipp **Oechsner**, Würzburg, schw. verw.; Wehrm. Johann **Knapp**, Bruchsal, Wehrm. Karl **Brust**, Menzingen (Bretten), Wehrm. August **Tubach**, Unteröwisheim (Bruchsal), Wehrm. Karl **Hesselschwerdt**, Linkenheim (Karlsruhe), sämtlich vermißt; Wehrm. Gottfried **Seeburger**, Sulzfeld (Eppingen), gefallen.

10. Kompagnie. Oblt. und Komp.-Führer Johannes **Soellner**, Ettenheim, schw. verw., in Gefgsch; Offz.-Stellv. Vizefeldw. Alfred **Burckhardt**, Wiesloch, verm.; Offz.-Stellv. Vizefeldw. Alexander **Dickmann**, Bauerbach (Bretten), gefallen; Vizefeldw. Otto **Schell**, Kippenheim (Ettenheim), in Gefgsch; Vizefeldw. Paul **Baumann**, Oberrothweil (Breisach), verm.; Wehrm. Alfons **Metzger** I, Mörnach (Altkirch), verm.; Wehrm. Emil **Kelbert**, Wahlbach (Mülhausen), verm.; Wehrm. Martin **Mohr**, Altburg (Calw), gefallen; Wehrm. August **Birle**, Niefern (Pforzheim), verm.; Wehrm. Joh. Bapt. **Weißhaupt**, Obermeckenbeuren (Tettnang), verm.; Wehrm. Wilh. **Wessermann**, Neibsheim (Bretten), verm.; Wehrm. Gregor **Mühlthaler**, Schellbronn (Pforzheim), in Gefgsch.; Wehrm. Wilhelm **Ritz**, Linkenheim (Karlsruhe), verm.; Wehrm. Arthur **Rotter**, Birxheim (Mülhausen), verm.; Wehrm. Johannes **Schilling**, Schönaich (Böblingen), verm.; Wehrm. Paul **Pleus**, Schentlengsfeld (Hersfeld), schw. verw.; Gefr. Ulrich **Burckhardt**, Mörsch (Ettlingen), Wehrm. Philipp **Walter**, Volkenberg (Mülhausen), Unteroffz. Wilhelm **Dörr**, Kirchheim (Frankental), Wehrm. Ludwig **Unverzagt**, Hof Grorod (Wiesbaden), Wehrm. Karl **Horr, Karlsruhe**, Unteroffz. Wilhelm **Armbruster**, Gengenbach, sämtlich vermißt; Gefr. Gustav **Siegloch**, Oßweil (Ludwigsburg), verw.; Wehrm. Hermann **Degen**, Mühlburg (Karlsruhe), in Gefgsch; Wehrm. Andr. **Heberdinger**, Holzhausen (Landau), schw. verw.; Wehrm. Friedrich **Klotz** Welschneureut (Karlsruhe), Wehrm. Ludwig **Bittighoffer**, Söllingen (Durlach), Wehrm. Jos. Karl **Eckardt**, Strümpfelbrunn (Mosbach), Wehrm. Max **Stern, Karlsruhe**, Gefr. August **Schäfer**, Sternenfels (Maulbronn), Unteroffz. Theodor **Burkard**, Bretten, sämtlich vermißt; Wehrm. Otto **Deck**, Mörsch (Ettlingen), verw.; Wehrm. Adam **Bachmann**, Dohrenbach (Witzenhausen), verw.; Wehrm. Hugo **Huber**, Freiburg, Wehrm. Eugen **Hebinger**, Türkheim (Colmar), Wehrm. Albert **Mitschele**, Ettlingen, Wehrm. Friedrich **Schönthaler**, Konweiler (Neuenburg), Wehrm. Alois **Marme**, Schlettstadt, Wehrm. Kas. Jak. **Siegel**, Freckenfeld (Germersheim), Wehrm. Jakob **Kindler**, Durlach, Wehrm. Heinrich **Müller**, Welschneureut (Karlsruhe), sämtl. verm.; Wehrm. Ernst **Henke**, Berkheim (Eßlingen), gefallen; Wehrm. Otto **Harlacher**, Malsch (Ettlingen), Wehrm. Wilh. **Künzler**, Kleinsteinbach (Durlach), Wehrm. Johann **Dietrich**, Maienfels (Weinsberg), Gefr. Franz **Werstein**, Rettigheim (Wiesloch), Wehrm. Gust. Gottl. **Spöhr**, Hendingen (Leonberg), Wehrm. Josef **Leibold**, Lautlingen (Balingen), sämtlich vermißt; Wehrm. Michael **Geider**, Roth (Wiesloch), schw. verw.; Wehrm. Jakob **Goller**, Lonsingen (Württemberg), vermißt; Wehrm. Cam. Jos. **Wehrlin**, Rixheim (Mülhausen), verm.; Wehrm. Rudolf **Volz**, Zeuthern (Bruchsal), verm.; Wehrm. Josef **Goepferich**, Bauerbach (Bretten), in Gefgsch; Utffz. Karl **Fritz, Karlsruhe**, verm.; Wehrm. Herm. Emil **Waldvogel, Karlsruhe**, gefallen; Wehrm. Erhard **Knäble**, Oberndorf, verm.; Wehrm. Adolf **Kratzmüller**, Stein am Kocher, Mosbach, gefallen; Wehrm. Franz Leop. **Kirchenbauer**, Söllingen, Durlach, verw. in Gefgsch.; Wehrm. Friedr. **Rosenfelder**, Griesbach, Hagenau, l. verw.; Wehrm. Julius **Winkler**, Mülhausen, gefallen; Wehrmann Albert Henning, Diedelsheim, Bretten, verm.; Wehrm. Julius **Kappler**, Ittersbach (Pforzheim), verm.; Wehrm. Bernh. **Stehle**, Krumbach (Meßkirch), gefallen; Wehrmann Stefan **Hurrle**, Ottenau (Rastatt), schw. verw.; Wehrm. Aug. **Gutknecht**, Bischweiler (Straßburg), schw. verw.

11. Kompagnie. Ltn. Erich **Ecerleben**, Helmstedt (Braunschweig), verw.; Off.-Stellv. Vizefeldw. Paul **Maisch**, l. verw. in Gefgsch.; Unteroffizier Richard **Burg**, Kippenheim (Lahr), vermißt; Unteroffz. August **Heeger**, Blankenloch (Karlsruhe), schw. verw.; Utoffz. Peter **Riedner**, Altdorf (Nürnberg), schw. verw., in Gefgsch.; Utffz. Gustav **Wenz**, Graben (Karlsruhe), schw. verw.; Gefr. Leodegar **Boerlen**, Niederburnhaupt (Mülhausen), schw. verw.; Gefr. Eugen **Keßler**, Schlierbach (Mülhausen), Gefr. Anton **Ott**, Berenzweiler (Altkirch), Gefr. Alfred **Sinniger**, Sierenz (Mülhausen i. E.), Wehrm. Fr. Wilh. **Bosch**, Tafertsweiler (Sigmaringen), sämtl. verm.; Wehrm. Stephan **Daferner**, Schöllbronn (Ettlingen), l. verw.; Wehrm. Leopold **Förderer**, Schöllbronn (Ettlingen), schw. verw.; Wehrm. Karl **Gäntner**, Weingarten (Durlach), gefallen; Wehrm. Franz **Großkopf**, Helfrantskirch (Mülhausen), verm.; Wehrm. Ernst **Haug**, Hermentingen (Gammertingen), verw. in Gefgsch.; Wehrm. Franz **Häuser**, (Bruchsal), verm.; Wehrm. Alois **Herr I**, Mörsch (Ettlingen), verm.; Wehrm. Johannes **Herr II**, Mörsch (Ettlingen), verw.; Wehrm. Gg. **Himmelmann**, Reilsheim (Heidelberg), l. verw. in Gefgsch.; Wehrm. Friedrich **Kastner**, Hagsfeld (Karlsruhe), Wehrm. Oskar **Karge**, Arnstadt (Erfurt), Wehrm. Emil **Kettler**, Schlierbach (Mülhausen), Wehrm. Karl Friedr. **Kopp**, Stein (Bretten), Wehrm. Alfred **Kreber**, Mülhausen, sämtl. vermißt; Wehrm. Joh. Georg **Kuhn**, Gruorn (Urach), schw. verw.; Wehrm. Wilh. Dietr. Chr. **Kuhlmann**, Wiedensahl (Stolzenau), verm.; Wehrm. Joh. Gottfr. **Linkenheil**, Simmersheim (Calw), gefallen; Wehrm. Emil Gottl. **Luchs**, Wielhamsdorf (Neustadt). verw. in Gefgsch.; Wehrm. Josef **Marx**, Wolkertshofen, in Gefgsch.; Wehrm. Josef **Müller**, Plittersdorf (Rastatt), vermißt; Wehrm. Lud. **Neff**, Didenheim (Mülhausen), verm.; Wehrm. Mathaeus Heinr. **Niedergang**, Habsheim (Mülhausen), verm.; Wehrmann Friedr. **Rentschler**, Grünwettersbach (Durlach), verw., b. d. Truppe; Wehrm. Johann **Roßwag**, Singen (Durlach), verm.; Wehrm. August **Sahrbacher**, Burbach (Ettlingen), schw. verw. u. vermißt; Wehrm. Albert **Sieß**, Wolkensberg (Mülhausen), Wehrm. August **Sutter**, Durlach, Wehrm. Alfons **Scherer**, Friesen (Altkirch), Wehrmann Karl Joseph Eugen **Scherer**, Lautenbach, Zell (Gebweiler), sämtl. vermißt; Wehrm. Friedr. **Schmidt**, Gräfenhausen (Neuenburg), in Gefgsch.: Wehrm. Jos. Ant. **Schwarz**, Niederhausen (Emmendingen), schw. verw.; Wehrm. Friedr. **Stehlin**, Mülhausen, vermißt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres innigst geliebten Gatten, unseres guten Sohnes und treuen Bruders, für die trostspendenden Worte des Herrn Dekan Ebert, sowie für die erhebenden Nachrufe des Herrn Hoflieferanten H. Maurer und der Fa. J. Kunz sagen innigsten Dank. 300

Frau Ida Hofsäss Wwe.
Familie Hofsäss.

Karlsruhe, 6. Januar 1915.
Kaiserallee 86 und Körnerstrasse 57.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Frau Karoline Henn
geb. **Birkenmeier**

erwiesen wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die vielen Kranzspenden sagen herzlichen Dank. B481

Karlsruhe, den 5. Januar 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Gattin und Mutter, sowie für die vielen Kranzspenden und denen, welche ihr während ihrer Krankheit hilfreich beigestanden sind, sagen auf diesem Wege unsern innigsten Dank. B522

Karlsruhe, den 5. Januar 1915.

Wilhelm Grüttner, Schuhmachermeister
und Tochter **Johanna**.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Elisabeth Arnold, geb. Schumacher

sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus. 288

Valt. Arnold, Bureaugehilfe, nebst **Kindern**.

Unentgeltliche Beratungsstelle für Lungenkranke

am **Freitag, den 8. Januar, nachmittags 1/2 5 Uhr,**
im **Verwaltungsgebäude des städt. Krankenhauses** (Moltkestraße).

Untersuchung und Beratung Lungenkranker und Tuberkulose-Verdächtiger (Männer, Frauen und Kinder). 289.2.1

Der Vorstand des Ortstuberkulose-Ausschusses
(Bad. Frauenverein, Abt. V).

Man befrage den Arzt.

Vorzüglich bewährt haben sich zur Nachbehandlung von

Kriegswunden

Knochenbrüchen, Knochenverletzungen, Verrenkungen, Zerrungen etc., ferner zur Schmerzlinderung u. Behandlung von Rheumatismus, Jschias, gichtischen Erscheinungen, Gliederreißen

HARTMANN'S „FAPACK"-Kompressen

hergestellt aus radioaktivem Eifel-Fango zur Fangobehandlg im Hause. Prospekte gratis! Auf Wunsch werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch die Firma PAUL HARTMANN A.G., Heidenheim a. Br. 65.7a

---

Tafeläpfel

per Zentner von Mk. **10.—** an, empfiehlt 174.2.2

Teleph. 2084 Wilhelm Bender Morgenstr. 5.

Benzin,

Leichtbenzin, Schwerbenzin und Terpentinöl-Ersatz liefert in beschr. Mengen gegen Kassa 292

Chem. Fabrik F. Menzer, Karlsruhe i. B.

Vorzügliche Thüringer-, Salami- u. Cervelatwurst,
Dauerware, empfiehlt per Pfund zu Mk. **1.70** B172.3.2
R. Wagenmann, Wurstversand, Teleph. 1932. Karl-Wilhelmstr. 14.

Hans Kissel

Kaiserstraße 150
gegenüber der Hauptpost,
Telephon 335,
empfiehlt

Holländer Schellfische, Kabeliau, Merlans, gew. Stockfische, Spiegelkarpfen, Seezungen, Steinbutt.

Fischräucherwaren, Fischmarinaden.

Lebende und gek. Hummern, frische Austern, Malossol-Caviar, Gänseleberterrinen, -Pasteten und -Wurst.

Dauerwurst- und Fleischwaren.

Liebesgaben
fürs Feld, offen und in versandfertigen Packungen.

Neue Süd- u. Dessertfrüchte.

Obst- u. Gemüsekonserven.

Weine, Liköre, Punsche.

Alles in größter Auswahl.

Altertümer,

als: **Möbel, Zinn, Porzellan, Uhren, Gold und Silber**, werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Neukam, Lammstraße 6**, im Hof. **Telephon 3546.** B571

Wer Petroleumersatz herstellt, dem biet. sich gute Existenz. Rezept 5 M. M. Guttenberger, Wiesbaden 6. B338

Einspänner-Federn-Pritschenwagen zu kaufen gesucht. 277
277 Weingroßhandlung **W. Wagenmann.**

Zu kaufen gesucht ein größerer 4rädriger B537
Handwagen.
Rote Radler.

Altes Linoleum

Läufer u. Bodenbelag zu kaufen gesucht. Angebote an **Hübschstr. 11**, 4. Stock zu richten. B548

Guterhalt. **Herd** zu kauf. gesucht. Angebote unter Nr. B519 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kauf. gesucht: **Kleiderschrank, Matratzen u. Deckbetten.**
Angebote unter Nr. B538 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Wohnhaus

(Geschäftshaus)

in günstigster Lage der Stadt, Karlstraße, in der Nähe der Hauptpost, bestehend aus Vorderhaus, Quer- u. Seitenbauten, mit großen Räumlichkeiten, Wohnungen, groß. Laden, Werkstätten u. Lagerräumen ist wegen Sterbefall zu verkaufen, oder ganz oder teilweise zu vermieten. 18173*

Näheres **Karlstraße 30**, im Büro.

Einfamilienhaus.

In **Ettlingen** ist in schönster Lage ein neuerbautes Einfamilienhaus mit 6 gr. Zimmern, Küche, Bad, Diele 2c. um den billigen Preis von 17 500 Mk. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Sehr geeignet für Pensionäre, Beamte u. dgl. Ang. unter Nr. B510 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Komplette Aussteuer
wegen **Krieg** zurückgegangen, wird sehr billig abgegeben. **Möbelhaus Werner**, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße. B560

Lammstr. 6 im Hof billig zu verkaufen:
Diwan, Chaiselongue, Tische, Stühle, Bücherschränke, Vertiko, Kommoden, Spiegelschrank, Wasch- und Nachttische, Küchenschränke (Spieltisch, schwarz), Bettstellen, kompl. Betten, Schlafzimmer, Kinderwagen u. ein Sportwagen, große und kleine Firmenschilder, Waschmange, viele verschiedene Möbelstücke. B572

Ein elegantes Coupé,
3sitzig (Herrschaftswagen), mit elektr. Licht, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Näheres B151.3.2
Karl Wilhelmstr. 14, 1 Tr. hoch.

Eine gut erh. Girickmaschine
preiswert zu verkaufen.
Angebote unter Nr. B517 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Nähmaschine sowie **Fahrrad** billig abzugeben. B569
Kriegstraße 40, 2. Stock.

Browning sowie **Revolver** billig abzugeben. B568
Zähringerstraße 37, 1. Stock.

Klappwagen mit Dach, wie neu, zu verkaufen.
B527 Scheffelstraße 40, parterre.

Herren- und Damen-Fahrrad, gut erhalt., **1 Nähmaschine** 18 Mk. zu verk. Kaiserstr. 35, Laden. B566

Zu verkaufen: komplett., schönes Bett 36 M., schöner Diwan mit 2 Fauteuils 50 M., Küchenschrank 15 M., Blumentisch 5 M. pol. Schrank 20 M.
B573 **Uhlandstraße 12**, part.

Junge Rehpinscher
kleine Rasse, billig **abzugeben**, in gute Hände. B551
Boeckhstraße 42, 2. Stock.

Residenz-Theater

Waldstraße 30.

Mittwoch, den 6., Donnerstag, den 7., bis einschliesslich Freitag, den 8. Januar 1915

Kino-Kriegsschau!

Die Beschiessung u. der Brand von Sebastopol
durch die türkische Flotte.
298 Authentische Original-Aufnahme.

Um hohen Einsatz, Drama in 2 Akten.
Die Tochter des Kommandeurs. Drama in 2 Akten.
Dummer August, Komödie.
Die verführten Männer, Komödie.
Die Verwandten sein. Frau. Komödie.
Barriton als Pantoffelheld. Komödie.
Grille und Ameise. Trickfilm.
Ein Volksfest in Oberbayern. Naturaufnahme.

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 15298*

Gut Heil! M.T.V.

Karlsruher Männerturnverein.

Wiederbeginn der Turnstunden

Donnerstag, den 7. Januar.

303 **Der Turnrat.**

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner Karlsruhe.

Mittwoch abend 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal „Zur alten Linde". Zirkel 16. **Der Vorstand.**

Verein ehem. bad. gelber Dragoner

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Die nächste

Zusammenkunft

am **Donnerstag, den 14. Januar, abends ½9 Uhr,** im Vereinslokal „Reichskanzler", Ecke Karl- u. Amalienstraße.

Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen. 301.2.1

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologen-Klub

unter dem Protektorat J. Kgl. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend

Zusammenkunft

im **Landsknecht** (unteres Lokal)

Der Vorstand.

Verein der Sachsen u. Thüringer.

Donnerstag, den 7. Januar, abends ½9 Uhr:

Monatsversammlung

im Restaurant Palmengarten, Herrenstraße 34a.

Landsleute willkommen.

Der Vorstand.

Weingrosshandlung

W. WAGENMANN

Weinbergbesitzer.

12er Graacher

vorzüglichster Tafelmosel

Mk. 1.25 per Literflasche

frei ins Haus. 278

PELZE 124*

von 3 Mark an.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Getragene Kleider,

Schuhe, Weißzeug zahlt am besten

J. Gross

Markgrafenstraße 6. B542

Getreide aller Art

kauft zu Höchstpreisen 170.6.3

N. J. Homburger

Karlsruhe, Telephon 152.

Wir bitten alle eventl. noch stellenlose Mitglieder sich sof. bei unserer Geschäftsstelle Karlsruhe, Sofienstraße 33, zu melden. 296

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Der

Fröbelsche Kindergarten

Waldhornstr. 18

nimmt noch einige Kinder

2.2 **besserer Eltern auf.** B465

Klavier-Unterricht erteilt mit bestem Erfolg, auch an erw. Pers. B40.6.2

E. Ratzel, Steinstr. 6, 3. St.

Zeichen- und Schreibearbeiten für größere Geschäfte werden übernommen, auch werden hier **Schaufensterplakate** ausgeführt. 2.2

Angebote unter Nr. B455 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Buchhalter

besorgt das Beitragen der Bücher 2c. in den Abendstunden, auch als Heimarbeit. Gefl. Angebote unter Nr. B544 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Hier ist billig

zahle höchste Preise für abgelegte Kleider, Schuhe usw. B553.3.1

R. Billig, Markgrafenstraße 17.

Emailherde,

bestes Fabrikat in Brand u. Backen, event. schriftl. Garantie, 1 **Junker & Ruh-Ofen Nr. 2** billig zu verkf.

Rastatter Herd- u. Ofenlager, Schillerstr. 4. B563

Kognak

billig abzugeben. 194*

S. Hischmann.

1/6 Theaterplatz

B, gerade, Balkon, I. Abt., für den Rest der Spielzeit zu vergeben B191 **Eisenlohrstr. 43, 2. Stock.**

Entlaufen

Zwergpinscher kleinste Rasse mit 3 gliedrigem Halsband, gegen gute Belohnung abzugeben B400

Schloßbezirk 11.

Stellen-Angebote.

Junger Mann,

gewandter Rechner, womöglich erfahren im Krankenkassen- u. Lohnwesen, zu sofortigem Eintritt in größeren Fabrikbetrieb in der Umgebung von Karlsruhe **gesucht.**

Angeb. unter Nr. 39a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Für Büro

suchen wir einen in der dopp. Buchführung bewanderten **jungen Mann.** Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des Alters und Zeugnisabschriften erbeten an 81.6.3

Salvator-Schuhgesellschaft m. b. H., Karlsruhe.

Verkäufer

aus Kolonial-, Eisen-, Manufakturwaren-, Delikatessen-, Drogen- und Zigarren-Handlungen,

Kontoristen

aus Zigarrenfabriken, Getreide- u. Bankgeschäften, sowie 6519.3.3

Stenotypisten

sucht **Verein für Handlungs-Commis von 1858 Mannheim,** O. 7. 24. — Fernspr. 6506.

Lehrtochter

aus guter Familie für sof. gesucht. Angebote unt. Nr. B564 an die Ge- Geschäftsstelle der Bad. Presse" erb.

Ein Herr gleich wo wohnhaft sofort **gesucht** z. Verkauf v. Zigarren an Wirte. Vergütg. ℳ 200 pr. Monat od. hohe Provision. 28a **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Fräulein

aus gut. Familie, mit flotter Handschrift, im Abonnements- u. Inseratenwesen bewandert, **findet sofort dauernde Stellung.**

Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. 302 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Kontoristin

von Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Maschinenschreib. und Stenographie Bedingung.

Angebote unter Nr. B530 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Sofort gesucht tüchtige Monteure

für Freileitung und Installation.

Bischoff & Hensel,

Karlsruhe, Südendstraße 29. 211

Tüchtige

Elektro-Monteure

für Akkordarbeiten werden jederzeit eingestellt beim 38a.2.2

Elektrizitätswerk Achern.

Elektro-Monteure 286

nur durchaus selbständige gegen hohen Stundenlohn sofort **gesucht.**

A. E. G., Büro Kaiserstr. 180.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt zwei ältere, selbständige

Maschinenschlosser.

Elektra-Dampfturbinen-Gesellschaft

290 **Karlsruhe, Liststraße 5.**

Schmied sofort gesucht,

ebendaselbst kann per sofort oder Ostern ein **Junge in die Lehre eintreten.** Näheres bei B502

Schmiedemeister Mannherz, Rüppurrerstraße 100.

Gesucht werden

50 Sattler und 50 Schuhmacher

gegen hohen Lohn. Die Schuhmacher müssen von Hand durchnähen können. Angebote unter Nr. 51a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche für meine Holzmehlmühle in Baden einen tücht., verheir.

Müller. 55a 2.1

Angegebote mit Lohnanspr. u. **R 21** Ann.-Exp. **Rosiekky, Bonn.**

Packer und Lagerverwalter

mit guten Empfehlungen sofort **gesucht.** B547

Papierhandlung **Walz, Durlach.**

Lagerarbeiter für Sackgroßhandlung

gesucht. Nur ehrlicher, gutempfohlener Mann wird berücksicht.

Angebote unter Nr. 291 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.1

Stadtkundiger Kutscher

welcher selbständ. Kundschaft fahren kann, für sofort **gesucht.** B448

Ludwig-Wilhelmstraße 15, I.

Hausbursche.

Gesucht für sofort ein anständiger junger Bursche. B521.3.1

W. Böllsterling, Kantine III/109 Grenadier-Kaserne.

Tüchtiger

Hausbursche

sofort gesucht. 299

Gasthaus zur Rose, Kaiserplatz.

Jüngerer Bursche

als **Ausläufer gesucht.**

Färberei Weiß, Blumenstr. 17.

Kinderfräulein

für einige Stunden vor- u. nachm. **gesucht.** B565

Neubert, Kaiserstr. 122, 4. St.

Modelle

beiderlei Geschlechts u. verschiedensten Alters **gesucht. Hoffstraße 3,** Atelier 10. B546

Gesucht wird **wegen Todesfall** eine unabhängige, alleinstehende, saubere Person gesetzten Alters,

Fräulein oder Frau,

welche den Haushalt einer kleinen besseren Arbeiterfamilie übernehmen kann. Kost und Wohnung im Hause. Angeb. unt. Nr. B495 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.1

1 Zimmermädchen,

welches auch im Servieren gewandt ist, **gesucht** auf 15. Januar.

Gasthaus zur Krone, Durlach.

284.2.1

Suche auf 15. Jan. **Köchin,**

welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse erwünscht. B493

Fr. Schlotter, Zähringerstr. 53.

Auf 15. Januar oder 1. Februar eine **perfekte** 54a

Köchin gesucht.

Gasthof z. Krone, Lahr.

Mädchen-Gesuch.

Fleißiges, junges **Mädchen,** welches etwas kochen kann und die häusl. Arbeiten willig verrichtet, **findet** auf 15. Januar **Stelle.**

208 **Kaiserstr. 225,** im Laden.

Mädchen-Gesuch.

Einf. ord. Mädchen ges. B391.2.2

Georg Friedrichstr. 32, Laden.

Suche bis 15. Januar ein fleiß. ehrliches **Mädchen,** nicht unter 20 Jahren. B463.2.2

Wilhelmstraße 53, im Laden.

Auf sofort oder 15. ds. Mts. wird ein fleißiges **Mädchen** vom Lande für häusliche Arbeit **gesucht.**

B528 **Schützenstr. 73,** 2. St.

Ein anständiges, junges **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 15. Januar **gesucht.** Näheres

B501 **Waldstraße 30,** Vdhs., 4. St.

Ehrl. gut empfohl. **Putzfrau** f. sof. ½ Nachm. z. Wasch. **gesucht**

B557 **Gottesauerstraße 2, 4. Stock.**

Gesucht ein arbeitsliebsames

Fräulein

zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung. 295

Restaurant Frankeneck, Karl-Friedrichstr. 1.

Lehrling.

Suche für meine Futter- u. Düngemittel-Engros-Geschäft per sofort Lehrling mit guter Schulbildung.

Besitzer von Einj.-Freiw.-Zeugnissen werden bevorzugt.

Angebote unter Nr. B184 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann gegen sofortige Bezahlung eintreten bei **Chr. Hauser, Durlacherstraße 35.** B250.3.2

Lehrmädchen. 184 2.2

Suche per sofort oder später **Tochter achtbarer Eltern** für mein Stahlwaren-Spezialgeschäft.

Karl Hummel, Werderstr. 13.

Stellen-Gesuche.

Gewissenhafter, ehrlicher **Mann,** wohnhaft in **Rastatt,** welcher über viel freie Zeit verfügt, **sucht Nebenbeschäftigung,** event. Inkasso oder schriftliche Heimarbeit. Werte Angebote unter Nr. B452 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Junger Mann, der seine Lehrzeit als **Koch** im Auslande gemacht hat, sucht passende Stellung i. Restaur. Gefl. Angebote unter Nr. B532 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger Mann sucht zwecks Nebenverdienst für die Abendstunden irgendwelche **Beschäftigung.** Angeb. u. Nr. B520 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Jüngere Kontoristin,

gestützt auf gute Zeugnisse, **sucht Stellung** per sofort oder 15. ds. Gefl. Angebote erbeten unt. Nr. B254 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Junge Witwe, die in großem Kolonialwarengeschäft einige Jahre als Leiterin tätig war, sucht Stelle als **Verkäuferin** in ebensolcher Branche auf 15. Januar oder 1. Februar, eventl. aushilfsweise. Angebote unter Nr. B266 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Alt., sehr zuverlässig. **Fräulein,** evang., mit den vorzüglichsten Zeugnissen, in f. wie in bürgerl. Küche erfahren, **sucht selbständige Stelle als Haushälterin**

in Familie oder bei einzeln. Herrn. Gefl. Angebote an **Fräulein Ida Zintel, Weißenburg i. Els.,** Barfüßlergasse Nr. 48, bei Herrn **Major Wagner.** B466.2.1

Kriegstr. 47b (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch,

ist eine Wohnung von 11 Zimmern, darunter sehr große Räume, mit allem neuzeitlichen Zubehör, großer Diele, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung und dergl., auf 1. April l. Js. zu vermieten. — Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres 1. Stock Zimmer 5. 191*

Junge Dame

sucht in einem groß. Fabrikkontor oder Geschäft **Stellung.** Angebote unt. Nr. 256 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Besseres Fräulein

sucht sofort oder später Stelle, zur Führung des Haushaltes bei einzeln. Herrn oder kl. Familie.

Angebote unter Nr. B559 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Alleinstehende Frau

sucht einen Haushalt zu führen, bei ält. Herrn oder Dame, auch wenn pflegebedürftig, dieselbe ist gebildet, ehrlich, solid, in allen Zweigen eines Haushalts erfahren.

Gefl. Anträge befördert unter Nr. B453 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Junge gebild. Witwe sucht **Filiale** zu übernehmen, ginge auch als **Beschließerin** oder **Büfettdame.** Angebote unter Nr. B536 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Stelle als Jungfer sucht besseres **Fräulein,** welches perfekt nähen, sowie putzmachen u. frisieren kann. Angebote unter Nr. B518 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mädchen

19 J. alt, **sucht Stellung** (ev. auch zu Kindern), dasselbe ist bew. im Kochen. Angeb. u. Nr. B296 an die Geschäftsst. der „Bad. Pr.".

Junge Frau sucht Beschäftigung für einige Stunden des Nachmittags gleich welcher Art, beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Angebote unter Nr. B543 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

22jähr. besseres Mädchen

erfahren in Zimmerarbeit, perfekte Weißnäherin, **sucht** ev. auf 1. Febr. **Stelle** in ruh. Hause, wo sie mit der Hausfrau zus. arbeiten kann. Famil. Behandlung erw., bescheid. Lohnansprüche. Gefl. Angebote erb. unt. Nr. B497 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Bernhardstr. Nr. 9 schöner Eckladen

mit 3 Zimmerwohn., Keller u. Zubehör, elektr. Licht per 1. April zu vermieten. Auch kann **Filiale oder Kommission** darin übernommen werden. Näh. 4. St. r. B460.2.1

Wendtstraße 20

ist der 2. u. 3. St., zus. 9 bis 10 Räume, herrschaftlich eingerichtet, Centralheizung, Gas u. Elektrisch, Garten 2c. per 1. April zu vermieten. 146.6.3

K. Wilh. Hofmann, Kaiserstraße 69, Teleph. 1752.

Graf Rhenastr. 14

ist im 3. Stock eine herrschaftliche **6 Zimmer-Wohnung** mit großer Diele, Bad, Mädchenzimmer, Gas, elektr. Licht und Entstaubungsanlage und reichl. Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten.

Näheres bei **Gottfr. Amolsch,** Architekt, **Sophienstr. 166** oder im Hause, 2. Stock. 18065*

Hirschstraße 107

besonderer Umstände halber der III. Stock: 18130.6.3

5—6 Zimmerwohnung

mit Erker, Bad, Mansarde 2c. sofort, später oder 1. April **zu vermieten.** Näheres daselbst III. Stock oder **Klauprechtstraße 9, II.**

Westendstraße 18

im 2. Stock **5 schöne Zimmer,** Küche u. Zugehör in sehr ruhigem Hause auf 1. April zu vermieten, Näh. 1. Stock zu erfr. B159.3.2

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung v. 5 Zimmern, Küche, Bad, Mädchenkammer, auf 1. April 1915 zu verm. Näher. **Akademiestr. 28, Bürd.** B175.6.2

Dreizimmerwohnungen.

Scheffelstr. 47 ist im 2. und im 3. Stock je eine Dreizimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April billig zu vermieten.

Näheres im Laden. 75.5.1

Südendstr. 7,

Nähe des Stadtgartens u. des neuen Bahnhofes, ist parterre die **modern** eingerichtete

Herrschaftswohnung

mit 5 Zimmern und Zubehör, Gartenveranda, Warmwasser-Etagenheizung, elektr. Licht 2c. auf 1. April d. J. an ruhige Herrschaft zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer daselbst. Anzusehen von 10—1 und 4—7 Uhr. B464.6.1

Sternbergstraße 8

sind 2 schöne 3 Zimmerwohnungen m. Zubehör u. evtl. m. Werkstatträumlichkeiten u. Hof auf 1. April zu vermieten. Näheres **Werderstraße 9, II. Tel. 1617.** B297*

Zähringerstraße 74

Wohnung von 2 Zimmer, u. Küche per sofort od. 1. April zu verm. B541

Näh. **Kaiserstr. 99,** im Laden.

3 Zimmer-Wohnung, freundl., geräum., nebst Mansardenzimmer, Küche, Keller u. Gaseinrichtung ist auf 1. April d. Js. zu vermieten. Wegen Besichtigung wende man sich in den Laden **Marienstr. 23.** B524

Bürgerstr. 13 im Seitenbau, 3. St. ist eine freundliche **Wohnung,** 3 Zimmer, Kämmerchen, Küche, versehen mit Kochgas, auf 1. Febr. zu vermiet. Zu erfrag. part. B523

Friedenstr. 20 ist eine geräumige **5 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zugehör sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre. 15139*

Jollystr. 14, 2. Stock, ist freundliche **5 Zimmerwohnung** (Balkon) mit Garten auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B561.2.1

Kriegstr. 151, 2. St., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** Balkon, große Veranda, 2 Keller, sofort od. später zu vermiet. Näh. part. B525.5.1

Kriegstraße 151, 4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B526.5.1

Rüppurrerstraße 29c rechts sonnige **Parterre-Wohnung** mit 4 geräum. Zimmern, Mansarde, 2 Keller, Waschküche, elektr. Treppenbeleuchtung auf 1. April **zu vermieten.** Näheres part. lks. B567.3.1

Douglasstraße 28, 1 Treppe hoch, nächst der Hauptpost, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Klavier zu vermieten. B550

Jollystr. 14 sind **Wohn- u. Schlafzimmer,** freundlich möbliert, zum Preise von 25 Mark monatlich zu vermieten. B5[illegible]

Kronenstr. 22, 4. St., nächst Kaiserstraße, Schloßseite, ist ein nettes möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten. B488

Lammstraße 6, 2 Treppen, sind zwei gut möblierte **Zimmer** und ein **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B570.2.1

Schwanenstr. 21, 1. u. 2. Stock je 3 Zimmer und 4. Stock 2 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu verm. Zu erfr. 3. Stock. B485.3.1

Schützenstraße 53 ist ein großes, gut möbl. **Zimmer,** 2 Betten und Gas, sof. bill. zu verm. B473

Schützenstr. 75, 2 Treppen hoch, ist ein freundl. möbliertes, heizbares **Zimmer** mit separatem Eingang an Herrn oder besseren Arbeiter billig zu vermieten. B496

Miet-Gesuche

Zu mieten gesucht

Laden oder **Wirtschaft** in **Daxlanden.** Angebote unt. Nr. 287 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Freie Wohnung gesucht

gegen Dienstleistung von alleinst., ehrlichen u. zuverlässigen Frl., hier oder auswärts auf 1. April.

Gefl. Angebote unter B540 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer mit separ. Eing., (ohne Frühstück) sofort **gesucht.** Angebote unt. Nr. 286 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Unmöbliertes Zimmer mögl. mit Gas sofort zu mieten gesucht.

Angebote unt. B539 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufmann **sucht möbl. Zimmer** mit Schreibtisch in der Oststadt, Sep. Eing. bevorzugt.

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B545 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Möblierte Wohnung

von 5—7 Zimmern mit Küche in der Nähe des Rheinhafens per sofort **gesucht.** Schriftliche Angebote unter Nr. 282 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Soweit Vorrat

Grosser Inventur-Ausverkauf

in allen Abteilungen

Auslage zurückgesetzter Waren sowie Gelegenheitsposten.

Wäsche

Angestaubte Damen-Wäsche
sowie Einzelstücke

Serie I	regulärer Preis bis 1.65,	jetzt 1.35
Serie II	regulärer Preis bis 3.75,	jetzt 1.95
Serie III	regulärer Preis bis 4.25,	jetzt 2.35
Serie IV	regulärer Preis bis 6.00,	jetzt 3.35

Reisemuster und Modellstücke ca. 1/3 unter Preis.

Kinder-Wäsche je nach Serie in vielen Größen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
35 ₰	65 ₰	95 ₰	1.25

Korsetts

gut sitzende Formen, zum Teil einzelne Weiten

Serie I	II	III	IV	V
1.45	1.95	2.25	3.90	4.50

Reste Wäschetuch Elsässer Gewebe besonders billig.

Teppiche

2 Posten Axminster-Teppiche ca. 160/230 cm . . . Stück 19.— 25.—
2 Posten Axminster-Teppiche ca. 200/300 cm . . . Stück 29.— 35.—
2 Posten Axminster-Vorlagen Stück 2.– 3.30

Gardinen

Tüll-Spannstoffe	Mtr. 60 ₰	90 ₰	1.45
Tüll-Gardinen, breit,	Mtr. 50 ₰	85 ₰	1.20
Tüll-Gardinen	Paar 4.90	6.—	9.—
Tüll-Garnituren	3teil. 5.—	8.—	11.50
Tüll-Brise-Bise	. . —.35	—.45	—.85
Tüll-Halb-Stores	. . 3.—	4.50	6.25
Erbstüll-Gardinen	. . Paar	12.50	16.—
Erbstüll-Stores	Stück 3.50	5.—	7.75
Erbstüll-Bettdecken	f. 1 Bett 4.75		9.—
Erbstüll-Bettdecken	f. 2 Betten 7.50		13.50

Einzelne angestaubte Garnituren in Tüll, Madras, Halbleinen, Kochelstoff . . . mit 25 %

Handarbeiten

Tablett- u. Nachttischdecken früher. reg. Preis bis 70 ₰	jetzt 25 ₰	55 ₰
Kissen, Kelim- u. Leinenstoffe früher. reg. Preis bis 2.25 . .	jetzt	95 ₰
Läufer und Decken früher. reg. Preis bis 3.25 . .	jetzt	1.25
Büfettdecken, Waschtischdecken früher. reg. Preis bis 4.25 . .	jetzt	2.75
Tischdecken früher. reg. Preis bis 8.25 . .	jetzt	4.95

Angefangene und fertige Modell-Decken u. Kissen zu halben Preisen.

Schuhwaren

Damenstiefel, versch. Ledersorten und Ausführungen, Einzelpaare, jedes Paar 6.50
Halbschuhe, Chevr., z. Schnüren, Derbyschnitt u. Lackkappen, amerik. Form, Paar 5.75
Herrenstiefel in Mastbox, Rindbox und Chevreaux, breite u. schlanke Formen, Pr. 7.50
Kinderstiefel, Mast- und Rindbox

23/24	25/26	27/30	31/35
3.00	3.75	5.90	6.75

Kamelhaar-Stoff-Stiefel für Damen 2.25 für Herren 2.75
Kamelhaar-Stoff-Stiefel, Chromledersohle

f. Kinder	21/24	25/26	27/30	31/35
	1.40	1.60	1.85	2.25

Filzschnallenstiefel, Ledersohle u. Sealskinf. 24/29 1.60 30/35 1.95 36/42 2.25
Damen- und Herren-Hausschuhe in Leder, Filz und Kamelhaarstoff Paar 1.75 2.50 2.90 3.25

Noten antiquar. u. defekte 10 ₰ 20 ₰ 35 ₰
Bücher Ein Posten antiquar. Bücher . . . Band 50 ₰

Reste und Abschnitte

Bettdamast, gerauht Köper, Piqué, farbig Flanell, Schürzenstoff zu Inventurpreisen auf Extratischen.

HERMANN TIETZ.

Linoleum

Linoleum-Reste, gemustert 200 cm breit . . . . . Mtr. 2.40
Linoleum-Reste, Inlaid 200 cm breit . . . . . Mtr. 4.90
Linoleum-Teppiche, gemustert ca. 180/250 cm . . . . . Mtr. 12.75
Linoleum-Vorlagen . Stück 1.15 1.65

Pferde-Teppiche
für große Pferde passend per Stück Mark **2.20.**
Probedecken geg. Nachnahme.
Arthur Baer
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Vermietungen.

Bäckerei zu vermieten.
Eine in guter Lage der Weststadt gelegene, gangbare Bäckerei, ist an einen tüchtigen Bäcker od. Konditor auf 1. April zu vermieten evtl. zu verkaufen. Angebote unter Nr. B278 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnung zu vermieten
In der **Melanchthonstraße** ist im 1. Stock eine sehr schöne, neuzeitlich eingerichtete **5 Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer per 1. April d. Js. **zu vermieten.**
Näheres Melanchthonstraße 2, im Büro. 133*

Durlacher-Allee 36, 1. Stock,
ist eine schöne **5 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St., lks. B238.3.2

Karlstraße 30,
im 2. Stock, ist eine **5 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18172*
Näheres im Kontor.

Akademiestraße 29
ist im 2. St. eine **Wohnung** von 5 Zimmer, Alkov und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiet. B143

4 schöne Zimmer
neu hergerichtet, mit Bad u. Zubeh. sofort od. später zu vermiet. Näh. Durlacher-Allee 42, part. B140.3.3

Hübsche 4 Zimmerwohnung
(Oststadt) mit eingerichtetem Bad, Balkon u. reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Preis 650 ℳ jährl. Nur eine Wohnung auf d. Stockwerk. Angebote unter Nr. [illegible] an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Scheffelstr. 58,
III. u. IV. Stock,
je eine schöne
4 Zimmer-Wohnung
mit Bad und allem Zubehör, auf 1. April billig zu vermieten.
Näheres **Wilh. Fels,** Kriegstraße 148. 6552a.2.2

Vierzimmerwohnung
mit Bad, Balkon, Veranda u. allem Zubehör **Sophienstr. 158,** 4. St., zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. B115.3.3

Schöne 4 Zimmer-Eckwohnung
im 4. Stock — ohne Gegenüber — mit Badezimmer und Mansarde ist auf 1. April 1915 **Haizingerstr. 13** zu vermieten. Näheres im 2. Stock, rechts. 118.2.2

Bachstraße 43,
nächst der Händelstraße,
Drei- u. Vierzimmerwohnung.
mit Bad, Mädchen- evtl. Fremdenzimmer u. reichl. Zubeh., gesunde, freie Lage, Neubau, gut trocken (Fertigstellung 1. März) zu vermiet. Zu erfr. im Geschäft das. 17103*

Angenehme **Wohnung** von drei Zimmern in ordnungsliebl. Hause sofort od. 1. Februar zu vermieten. B416 **Uhlandstr. 8, II lks.**

Brahmsstraße 1,
moderne **3 Zimmer-Wohnung,** Bad, elektr. Licht, Gartenanteil, sehr ruhige Lage, sofort od. später zu vermiet. Erfr. das. 1. St. B41

Auf 1. April zu vermieten schöne
Dreizimmerwohnung
im 2. Stock. **Rudolfstraße 5.** Zu erfragen parterre. B145.6.3

Auf 1. April 3 Zimmerwohnung, part., mit Glasabschluß zu verm. Wird neu hergerichtet. Näh. **Kurvenstraße 1, 2. Stock.** B49775

In nächster Nähe des neuen Bahnhofs ist part. eine schöne gr. **Dreizimmerwohnung,** Klosett, Glasabschluß mit Zubehör an ruhige Leute auf 1. April 1915 zu vermieten. Näheres B85 **Marie-Alexandra-Str. 22, Beierth.**

Oststadt zweimal 2 **Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermiet. **Näh. Tullastr. 74, 5. St.** B531.6.1

Helle, freundliche **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer (evtl. auch mehr), mit Zubeh. u. hinter Glasabschluß, auf 1. April **zu vermiet.** Zu erfr. **Amalienstr. 51, III.** B535

Augartenstr. 54 ist im 3. Stock eine sehr schöne **2 Zimmerwohnung** mit heizb. Mansarde, schön. Keller, an kleine bessere Familie auf 1. April oder früher wegzugshalber zu vermieten. Näheres im 4. St. rechts daselbst. B533

Augustastraße 8 ist im 4. St., lks., eine **Zweizimmer-Wohnung** mit Küche, Keller und Speicherraum auf 1. April zu vermieten. Näh. **Viktoriastr. 12a, 3. St.** B552.2.1

Bernhardstraße 9 ist schöne **4 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten; elektr. Treppenbeleuchtung vorhanden. Näheres 4. Stock, rechts. B18

Bunsenstraße 9, parterre, Ecke Kriegstraße, ist eine **4 Zimmerwohnung** mit Bad per sofort oder per 1. April zu vermieten. Preis 660 ℳ. Näh. **Zirkel 25 a,** 2. Stock, links. B49702

Draisstr. 1, Ecke Gabelsbergerstr., schöne, moderne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B142.10.3

Durlacher Allee 13 sonnige **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Badezimmer 2c. u. Vorgarten auf 1. April zu vermieten. Näheres III. Stock. 109

Durlacher Allee 39 sind **2 Wohnungen** mit 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. B81.10.2

Durlacher Allee 41, 2. Stock, ist eine **Zweizimmerwohnung** mit Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. Näh. im Büro im Hof das. B376.2.2

Essenweinstraße 42 ist eine **Dreizimmerwohnung** per 1. April zu verm. Näh. 1. St. daselbst. B146.5.4

Friedenstr. 20 ist eine geräumige **5Zimmerwohnung** mit reichlichem Zugehör sofort zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 15139

Gartenstraße 10, im Seitenbau, **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten an kleine Familie. Näheres Vorderhaus, 3. Stock, links. B340.5.2

Gottesauerstr. 11, in freier Lage, sind im 4. Stock **zwei schöne Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 172
Näheres daselbst im 1. Stock.

Göthestraße 1, 4. Stock, ist schöne 3—4 Zimmerwohnung m. Zugehör, Klosett im Abschluß, auf 1. April zu vermiet. Näh. 2. St. l. B515

Humboldtstr. 25a ist im 4. Stock lks. schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c. auf 1. April zu vermiet. Näh. Luisenstr. 39, II. B229

Kaiserstr. 119, Vorderhaus 2. Stock, **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 600 Mk. Zu erfr. im Laden daselbst. 192*

Karl-Wilhelmstraße 30, 3. Stock, **4 Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer, Balkon, Klosett u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock, links. B141.4.3

Klauprechtstraße 39, große, helle **Vierzimmer-Wohnung** mit Bad, Speisekammer, elektr. Treppenbeleuchtung, auf 1. April zu vermieten. Näh. b. Gebhard. B549.2.1

Klauprechtstraße 54, 4. St., ist schöne **Dreizimmer-Wohnung** m. Balkon, Veranda, Bad, auf 1. April zu vermieten. Näh. part. lks. 162

Kreuzstraße 17 ist im 3. Stock schöne **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Eckladen. B337.2.2

Lenzstraße Nr. 9 schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Gas, elektr. Licht, Bad, Veranda sogleich od. später zu vermieten. Näh. das. im 1. St. B554

Marienstr. 68 ist eine **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche, Keller, Gas, elektr. Trppb., Klosett auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock, rechts. B245

Morgenstraße 25 ist schöne **Dreizimmerwohnung** mit Mansarde, Gas u. Zub. auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B288

Morgenstr. 51, ist im Querbau eine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. B214.3.2 Näh. i. Vdh. 2. St. r.

Philippstr. 14 schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Mansarde, mit Gas u. Klosett sof. od. spät. an kl. Familie zu vermiet. Näh. 3. St. B511.4.1

Schützenstr. 64, 2. Stock, Vorderh., ist schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. Sofienstr. 21, 2. St. B239

Sofienstraße 30 1 Treppe hoch, 6 Zimmer mit Zubehör, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. B87

Sternbergstraße ist eine schöne, neu herger. **Wohnung** v. 4 Zimmern u. übl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Sternbergstr. 15, II.

Beilchenstr. 16 II schöne **3 u. 4 Zimmerwohnung** im 2. Stock auf 1. April 1915 zu vermieten. B262

Vinzentiusstraße 8 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres von 9—1/2 1 Uhr Südendstraße 31, 1. Stock. B49817.10.5

Vorholzstr. 42 ist der II. Stock, 4 **Zimmer,** Badezimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Besichtigung von 10—12 u. 2—4 Uhr. Näh. Luisenstr. 59, parterre. B263

Weltzienstr. 20 3 und 4 Zimmer-Wohnung, einger. Gasbad, Elektr. und Gas, Mansarde, Kammer, modern, zu vermieten. Näheres 4. Stock, Bermayer, Tel. 2481. B556

Weltzienstr. 28, 1. u. 3. St., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sofort billig zu vermieten. Zu erfrag. daselbst 3. St. l. 15177*

Werderstr. Nr. 74 ist eine **schöne 3 Zimmer-Wohnung** auf sofort od. 1. April zu vermieten. B270
Näheres Hinterhaus 2. Stock.

Winterstr. 49 Wohnung: 1 Zimmer mit Alkove, Klosett im Abschluß, Küche mit Gas an kl. ruh. Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfrag. im 1. Stock daselbst. B72.3.3

Zähringer Str. 10, Seitenb., 1. St., helle freundliche **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus II. Stock. B259

Zirkel 5, Hths. 2. St., **Wohnung** von 1 Zimmer, Alkov u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. St. Vdhs. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 147.2.2

Mühlburg, Sedanstr. 11, ist eine schöne **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B129.2.2

Mühlburg, Uferweg 26 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Garten, Stall und Speicher in der Nähe des Bahnhofs auf 1. April 1915 zu vermieten. B302

Eitlingen
6 Zimmerwohnung 3. St., in freier Lage, mit Wasser-, Gas- und Badeeinrichtung, auf 1. April zu vermieten (Preis 700 M.). Zu erfrag. **Pforzheimerstraße 53.** 48a*

Eleg. möbl.
Wohn- und Schlafzimmer, evtl. einzeln, gegenüber dem Palaisgarten, zu vermieten.
17139 **Kreuzstr. 29,** 1 Tr.

1 möbl. u. 1 unmöbl. Zimmer sof. od. später zu vermieten. Näh. B277 **Akademiestr. 27, III. Stock.**

Ein gut möbliertes **Zimmer,** ev. mit zwei Betten, auf sofort zu vermieten. B208.2.2
Adlerstraße 27, 1. Stock.

Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstraße, 4. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** billig zu vermiet. B555

Augartenstraße 79, 1. St., ist ein **Zimmer** zu vermieten. B529.2.1

Gottesauerstr. 1, 2 Tr., Ecke Durlacherallee, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension billig zu vermieten, evtl. mit 2 Betten. B21

Herderstr. 13, bei der Kaiserallee, ruhige Lage, 1. Etage, links, sind 2 schön möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht, Dauerbrandofen, Badegelegenheit u. Klavierbenützung, event. Küchenbenützung, einzeln oder zusammen zu vermieten. B207.3.2

Kaiserallee 41, 2. Stock, 1—2 gut möblierte **Zimmer** für 1 oder 2 Personen sofort oder später billig zu vermieten. B303.3.2

Kaiserstraße 49, 5. St., schön, gut möbl. **Zimmer** sof. an sol. Herrn od. Fräul. zu vermiet. B411.2.2

Kaiserstr. 172, 3. Stock, nahe Post schön möbl. **Zimmer** mit Pension sofort billig zu vermieten B404.3.2

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B237

Leopoldstraße 30 ist sofort ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Zu erfrag. 3 Trepp., links. B514

Markgrafenstraße 41, 2 Tr., Ecke Kreuzstr., wird **Zimmer und gute Kost** billig abgegeben. B186

Schützenstr. 51, 3. Stock, ist möbl. **Zimmer** für nur solid. Herrn sofort od. später zu vermieten. B402

Unmöbliert. **Mansardenzimmer,** nach der Straße m. Gas, in gutem Hause auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 16784
Hirschstraße 45, 3. Stock.

In Bulach, Friedrichstr. 7, 2 sehr gut möbl. **Zimmer,** einzeln oder zusammen sofort billig zu vermieten. B494

Miet-Gesuche.

4—5 Zimmerwohnung, große Küche auf 1. April gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B369 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

3 oder 4 Zimmer-Wohnung, part., mit Bad, auf 1. April oder früher in gutem Hause **gesucht.**
Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B499 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wohnung von 3 Zimmern mit schön. **großem Garten** von ruhig. kleiner Familie (Dauermieter) per sofort oder 1. April zu mieten **gesucht.** Angebote unter Nr. B512 an die Geschäftsstelle der **„Bad. Presse".**